

Novitäten

Sommer / Herbst 2021



A					
Arjakovsky, Antoine	28				
B					
Barmeyer, Heide	43				
Behr, Hans-Joachim	43				
Bendel, Rainer	28, 40				
Betschat, Christof	30				
Bianchi, Andrea	11				
Bockhorst, Wolfgang	45				
Bogade, Marco	40				
Bömelburg, Hans-Jürgen	40				
Böntert, Stefan	27				
Brand, Fabian	23				
Breitenstein, Mirko	36				
Bulgakov, Sergii	17				
C					
Conrad, Horst	43				
Craciun, Adrian Florentin ...	27				
D					
De Candia, Gianluca	5				
Derhard, Gina	34				
Dethlefs, Silvia	43				
Dirigl, Stefan	32				
Dürr, Oliver	20				
Dziri, Amir	4				
E					
Eich, Armin	33				
Ernst, Stephan	32				
F					
Fendl, Elisabeth	40				
Feulner, Hans-Jürgen	7				
Franz-Joseph-Dölger-Institut	21				
Freise, Matthias	36				
Freitag, Werner	44				
Frevel, Bernhard	38				
Fritz, Johann Michael	9				
Fuß, Martin	15				
G					
Ganss, Karin	16				
Gärtner, Peter	41				
Gayda, Andras	39				
Greis OSB, Ralph	23				
Gründer, Jens	45				
H					
Hallensleben, Barbara	17, 19				
Halswanter, Elias	7				
Haslbeck, Barbara	7				
Haslwanter, Elias	7				
Hausladen, Christoph	31				
Heimbach-Steins, Marianne ...	10, 21				
Hense, Elisabeth	26				
Heyder, Regina	7				
Hilsebein, Angelica	4				
Hirschfeld, Michael	39				
Historischen Verein für					
Dortmund	38				
Hofmann, Tobias	25				
Hübschen, Christian	46				
J					
Jel, Esther de	26				
Joachim, Julian E.	14				
K					
Karl, Katharina	6				
Karp, Hans-Jürgen	40				
Khorchide, Mouhanad	4				
Klößener, Monnica	12				
Kluetig, Edeltraud	26				
Kluetig, Harm	26				
Köhne, Reinhard	44				
Könemann, Judith	10				
Kösters, Klaus	37				
Krabbe, Anna	46				
Kunz, Ralph	20				
L					
Lackner, Johannes	34				
Langenfeld, Aaron	31				
Latinovic, Vladimir	9				
Leimgruber, Ute	7				
Lohaus, Gerd	8				
Lossky, André	27				
Lutterbach, Hubertus	10				
M					
Meckel, Thomas	25				
Möllenbeck, Thomas	5				
Müller, Armin	33				
N					
Nauerth, Thomas	16				
O					
Olszynski, David	13				
P					
Pahl, Irmgard	27				
Parenti, Stefano	22				
Pareyson, Luigi	5				
Pasquir OSB, Cyrill	29				
Pech, Justinus C.	18				
Pott, Thomas	27				
Propach, Jan Levin	30				
Pulte, Matthias	25				
R					
Reininghaus, Wilfried	43, 44				
Roling, Norbert	42				
Rosenberger, Michael	4				
Rosenhauer, Sarah	31				
Roth, Ulli	13				
Rudolph, Karsten	37				
Rüther, Dania	37				
S					
Sagebiel, Herta	43				
Sandherr-Klemp, Dorothee ...	7				
Schachenmayr, Alkuin	34				
Schmidt, Markus	18				
Schmies, Bernd	4				
Schuhli, Hans-Walter	45				
Schulin, Bertram	41				
Schulte, Ludger	5				
Schumacher, Martin	35				
Silber, Stefan	16				
Simon, Frederik	24				
Simon, Werner	3				
Sommer, Pia	15				
Sonntag, Jörg	36				
Steiner, Arnold	29				
Steiner, Stephan	31				
Steingruber, Andreas	20				
Stockhoff, Nicole	6				
Stuflesser, Martin	6				
Suchardt-Kroll, Verena	10				
T					
Te Velde, Rudi	14				
Thießen, Malte	45				
Tippach, Thomas	44				
V					
Vaucanson, Karen Felter ...	12				
Vrankic, Petar	19				
W					
Wahl, Stefanie A.	16				
Walter, Andrea	36				
Weber, Maria	42				
Weih, Walter	37				
Wenger, Stefan	20				
Werntze, Annette	37				
Werz, Joachim	24				
Westfalen, Ludger von	43				
Weyhe, Josephine von	35				
Weyler, Tobias	6				
Winter, Stephan	6				
Wolff, Uwe	17				
Z					
Zanetti, Ugo	22				
Zátonyi, Maura	8				
Zocchi, Elisa	11				
Zwahlen, Regula M.	17				

Weitere Informationen sowie unser
gesamtes Programm
finden Sie unter:
www.aschendorff-buchverlag.de
Stand des Prospektes: Juni 2021
Preisänderungen vorbehalten.

Ein umfassendes neues Nachschlagewerk

Werner Simon
**Katholische Katechetik,
Religionspädagogik
& Pädagogik**
im deutschen Sprachgebiet
1740–1918

Ein biographisch-bibliographisches
Lexikon

2021, 832 Seiten, geb. 94,- €
ISBN 978-3-402-24771-6
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24772-3 | 66,- €



Die Personenartikel dieses Lexikons stellen biographische und bibliographische Informationen zu über 600 Autoren des deutschen Sprachgebiets bereit, die zwischen 1740 und 1918 Monographien auf dem Gebiet der katholischen Katechetik, Religionspädagogik und Pädagogik veröffentlichten. Im Fokus der Aufmerksamkeit stehen die Zeit der katholischen Aufklärung und das „lange“ 19. Jahrhundert als formierende Kontexte der in diesem Zeitraum Gestalt gewinnenden Disziplinen. Über 2000 nachgewiesene Titel dokumentieren ihre pluralen Profile und ihren Gestaltwandel in dieser Epoche. Aufmerksamkeit finden dabei Veröffentlichungen in deutscher und lateinischer Sprache sowie Übersetzungen wichtiger Veröffentlichungen des außerdeutschen Sprachgebiets.

Als Theorie generierende Orte erweisen sich in diesem Zusammenhang vor allem Orte der universitären und außeruniversitären Lehre (Universitäten, Akademien, Lyzeen, Lehranstalten der Priesterseminare und Lehrerseminare). Breite Berücksichtigung finden aber darüber hinaus auch aus der katechetischen und (religions-)

pädagogischen Praxis erwachsene praxisorientierende und praxisanleitende Veröffentlichungen. Das vorliegende Lexikon bietet so ein Repertorium, das sowohl als allgemeines Nachschlagewerk wie auch als Findbuch bei der Recherche für künftige Forschungen genutzt werden kann.

Werner Simon, 1985–1991 Professor für Religionspädagogik und Didaktik der Katholischen Religionslehre am Seminar für Katholische Theologie und am Zentralinstitut für Unterrichtswissenschaften und Curriculumentwicklung der Freien Universität Berlin; 1991–2015 Professor für Religionspädagogik, Katechetik und Fachdidaktik Religion an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; Mitglied des Arbeitskreises für historische Religionspädagogik.





Cover vorläufig



Michael Rosenberger

Eingebunden in den Beutel des Lebens

Christliche Schöpfungsethik

2021, 336 Seiten, geb. 38,- €

ISBN 978-3-402-24788-4

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24789-1 | 27,- €

Nie waren Umweltfragen so drängend wie heute. Wenn die gewaltigen ökologischen Herausforderungen bewältigt werden sollen, brauchen jedoch sowohl die Umweltbewegung als auch die Gesellschaft insgesamt innere Kraftquellen, die ihnen selbstloses Engagement ermöglichen und Gelassenheit vermitteln. In seiner Enzyklika „Laudato si“ hat Papst Franziskus 2015 solche Kraftquellen thematisiert und angeboten. Das vorliegende Buch versucht, sie wissenschaftlich zu erschließen und fruchtbar zu machen. So entsteht eine Hoffnungsperspektive, die für ein derartiges gesellschaftliches Megaprojekt unerlässlich ist.

Michael Rosenberger, ist seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls für Moraltheologie an der Katholischen Privatuniversität Linz und seit 2004 ehrenamtlicher Umweltsprecher der Diözese Linz. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Umwelt- und Tierethik sowie in Fragen der Spiritualität.

Amir Dziri / Angelica Hulsebein

Mouhanad Khorchide / Bernd Schmies (Hg.)

Der Sultan und der Heilige

Islamisch-Christliche Perspektiven auf die Begegnung des hl. Franziskus mit Sultan al-Kamil (1219–2019)

2021, X und 736 Seiten, geb. 82,- €

ISBN 978-3-402-24644-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24645-0 | 57,- €

Als sich 2019 das 800-jährige Jubiläum der mutmaßlichen Begegnung des hl. Franziskus mit dem ayyubidischen Sultan al-Malik al-Kamil während des Fünften Kreuzzugs von 1219 in Damiette ereignete, gab dies Anlass zu beachtlicher publizistischer Aufmerksamkeit. Wie für jede kulturelle Erinnerung gilt auch für das Treffen in Damiette die Frage, welchen Mehrwert die Erinnerung an Vergangenes über das bloße historische Wissen hinaus für die Gegenwart bereitstellen kann. Es sind daher gerade auch die Bedingungen der Aktualität, die dazu bewogen haben, mit dem vorliegenden Band eine andere Form der Würdigung und Erinnerung zu wählen, nämlich eine gemeinsame, im doppelten Sinne, geteilte Erinnerung.

Amir Dziri, Professor für Islamische Studien in der Schweiz, Direktor des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft der Universität Fribourg.

Angelica Hulsebein, Referentin für Interreligiösen Dialog im Erzbistum Berlin.

Mouhanad Khorchide, Professor für islamische Religionspädagogik am Centrum für Religiöse Studien und Leiter des Zentrums für Islamische Theologie, Münster.

Bernd Schmies leitet die Fachstelle Franziskanische Forschung, Münster.

Bereits angezeigt



9 783402 247884



9 783402 246443



Luigi Pareyson

Vom Staunen der Vernunft

Herausgegeben und eingeleitet
von Gianluca De Candia

2021, L und 158 Seiten, geb. 36,- €

ISBN 978-3-402-24763-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24764-8 | 27,- €

 DOI 10.17438/978-3-402-21815-0

Luigi Pareyson ist bislang im deutschsprachigen Raum wenig bekannt, obwohl seine Werke in viele Sprachen übersetzt wurden, da er neben Gadamer und Ricoeur zu den Begründern der modernen philosophischen Hermeneutik gehört. Der Band liefert eine vielfältige, zugleich aber in sich kohärente Skizze wichtiger Motive seiner Philosophie: die Hauptzüge seiner Fichte- und Schelling-Interpretation, die Grundlagen seiner „Ontologie der Freiheit“, seine philosophische Hermeneutik der religiösen Erfahrung, die Grundlinien seiner Ästhetik und schließlich Überlegungen, die die soziale Funktion betreffen, die der Philosophie zukäme. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle diese Beiträge eine intellektuelle Haltung des Staunens, die die Menschen – seit den Anfängen bis heute – zum Philosophieren veranlasst.

Gianluca De Candia, hat in Bari und Rom Katholische Theologie und Philosophie studiert und wurde 2011 an der Universität Gregoriana promoviert. 2017 hat er sich im Rahmen eines Alexander-von-Humboldt-Fellowships an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster im Fach Philosophische Grundlagenfragen der Theologie habilitiert. Seit 2018 fördert die DFG sein Forschungsprojekt zur neueren italienischen Philosophie, namentlich der Schule von Luigi Pareyson.



9 783402 247631



Thomas Möllenbeck / Ludger Schulte (Hg.)

Weisheit

Spiritualität der Menschheit

2021, 398 Seiten, geb. 56,- €

ISBN 978-3-402-24782-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24783-9 | 39,- €

Weisheit – ein großes Wort in der Geschichte der Kulturen und Völker. Ein anziehendes Wort auch in unseren Tagen. Mit der Weisheit scheint die Fähigkeit verbunden zu sein, sich nicht in Teilbereichen und Expertokratien zu verlieren, sondern sich auf das Leben als Ganzes zu beziehen und gut zu handeln.

Weisheit mag selten, der Weise noch seltener sein. Wenn Weisheit jedoch aufscheint, dann wird mit ihr geistige Stärke und Gelassenheit, Einklang und Stimmigkeit in der Lebensführung verbunden, ja ein Handeln, das andere stärkt und sie aufrichtet.

Was ist sie? Sie scheint nicht so sehr Richtigkeitswissen, sondern Richtungswissen und Wichtigkeitswissen zu sein. Brauchen wir eine lebensnotwendige Kehre am Beginn des 21. Jahrhunderts?

P. Ludger Schulte ist Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Kapuziner in Münster

Thomas Möllenbeck ist Prof. für Dogmatik und Dogmengeschichte an der PTH Münster.



9 783402 247228



Nicole Stockhoff / Martin Stufferler / Tobias Weyler
Stephan Winter (Hg.)
Großgottesdienste als Thema der Liturgiewissenschaft
2021, 190 Seiten, kart. 29,- €
ISBN 978-3-402-24785-3

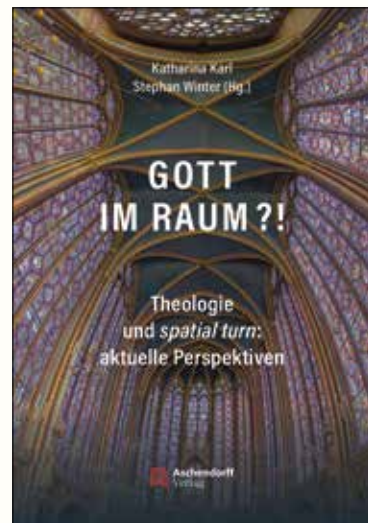
Großgottesdienste mit ihrem speziellen Anlass und ihren vielen Mitfeiernden stellen in Vorbereitung und Durchführung für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar, zumal dann, wenn sie medial übertragen werden. Erstmals liegt hier ein Buch vor, das den damit einhergehenden Fragestellungen aus liturgiewissenschaftlicher Sicht nachgeht. Die Basis bilden zwei Großgottesdienste des 101. Katholikentags 2018 in Münster. Rezeptionsästhetische, liturgietheologische und -praktische Reflexionen machen deutlich, wie solche außergewöhnlichen Liturgien auf Mitfeiernde vor Ort wirken bzw. idealiter wirken sollen, und welche Gestaltungsfaktoren dafür maßgeblich sind.

Nicole Stockhoff, Dr. theol., ist Leiterin der Fachstelle Gottesdienst des Bistums Münster.

Martin Stufferler, Dr. theol., ist Inhaber des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Tobias Weyler, Mag. theol., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Stephan Winter, Dr. theol., M.A. (phil.), ist Inhaber des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen.



Katharina Karl / Stephan Winter (Hg.)
Gott im Raum?!
Theologie und *spatial turn*: aktuelle Perspektiven
2020, 356 Seiten, geb. 48,- €
ISBN 978-3-402-24699-3
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24700-6 | 33,50 €

Der *spatial turn* in den Kulturwissenschaften ist auch für die Theologie eine Inspiration, weil nach biblischem Glauben Gott Raum und Zeit begründet, erhält und in ihnen präsent ist. Die theologischen Teildisziplinen vernetzen sich mit raumtheoretischen Ansätzen, wenn sie auf diese Zusammenhänge reflektieren. Der vorliegende Sammelband stellt – in ökumenischer Weite – aktuelle Beiträge von Fachleuten aus dem deutschsprachigen Raum zusammen und dokumentiert damit die enormen Dynamiken, die sich hier in jüngerer Zeit entfaltet haben.

Dr. Stephan Winter, Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Eberhard Karls Universität, Tübingen.

Dr. Katharina Karl, Professorin für Pastoraltheologie an der Katholischen Universität Eichstätt.

Bereits angezeigt





Hans-Jürgen Feulner / Elias Haslwanter (Hg.)

**Gottesdienst
auf eigene Gefahr?**

Die Feier der Liturgie
in der Zeit von Covid-19
2020, 916 Seiten, geb. 65,- €

ISBN 978-3-402-24740-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24741-9 | 45,50 €

Durch die Covid-19-Pandemie und die teils strikten Maßnahmen verschiedener Regierungen wurden seit 2020 große Teile des gesellschaftlichen Lebens beinahe zum Stillstand gebracht. Auch die gottesdienstlichen Handlungen von Kirchen und Religionen konnten nur noch unter bisher kaum vorstellbaren Bedingungen gefeiert werden, oder gar nicht. Diese und andere Fragen beschäftigen auch die Liturgiewissenschaft als theologische Disziplin. Katholische, orientalische, orthodoxe, evangelische, anglikanische und jüdische AutorInnen aus Europa über Asien bis Afrika und aus Australien über Fernost bis nach Nord- und Südamerika geben Einblick in die liturgische Praxis ihrer jeweiligen Kirchen und Gemeinden unter besonderen Bedingungen.

Prof. Dr. Lic.theol. Hans-Jürgen Feulner seit 2002 Universitätsprofessor für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Mag.theol. Elias Haslwanter seit 2018 Universitätsassistent für Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Bereits angezeigt



9 783402 247402



Barbara Haslbeck / Regina Heyder / Ute Leimgruber
Dorothee Sandherr-Klemp (Hg.)

Erzählen als Widerstand

Berichte über spirituellen und sexuellen Missbrauch an erwachsenen Frauen in der katholischen Kirche
2020, 272 Seiten, geb. 20,- €

ISBN 978-3-402-24742-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24743-3 | 14,- €

Epub Ebook | ISBN 978-3-402-20216-6 | 13,99 €

Dreiundzwanzig Frauen berichten in diesem Buch von spirituellem und sexuellem Missbrauch, den sie als Erwachsene im Raum der Kirche erfahren haben. Es sind erschütternde Erzählungen: Sie legen offen, in welchem Ausmaß auch erwachsene Frauen in der katholischen Kirche von Missbrauch betroffen sind. Den Missbrauch beim Namen zu nennen ist Widerstand gegen die Taten und gegen das Vertuschen. Der Band enthält zudem theologische Essays zu Hintergründen des Missbrauchs, Hinweise zum Gespräch und weiterführende Adressen. Er trägt zum Erkennen sowie zur Aufarbeitung und Prävention von spirituellem und sexuellem Missbrauch in der Kirche bei.

Dr. Barbara Haslbeck, Dr. Regina Heyder,

Prof.in Dr. Ute Leimgruber und Dorothee

Sandherr-Klemp sind Theologinnen, die beruflich, ehrenamtlich und wissenschaftlich zu spirituellem und sexuellem Missbrauch arbeiten. Sie sind in der Theologischen Kommission des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V. engagiert.

Bereits angezeigt



9 783402 247426



Gerd Lohaus

Kirchliches Miteinander auf Augenhöhe

Theologisches Denken als unverzichtbares Reformprinzip
 2021, 222 Seiten, geb. 38,- €
 ISBN 978-3-402-24776-1
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24777-8 | 27,50 €

Die großen Erwartungen an den „Synodalen Weg“ werden in dieser Arbeit theologisch bedacht. Solches Denken gewährleistet deren Ermöglichung, Erfüllung und bleibende Bedeutsamkeit. Es behindert keine Reform (in) der Kirche; es ergänzt und vertieft sie. Die Ziele des Reformprozesses theologische zu bedenken heißt: Der Blick lediglich auf die Menschen wird auf Gott hin ausgeweitet. Er selbst und seine Heilsgeschichte werden zum verbindlichen Maßstab für ein Gelingen dieses Prozesses in der Kirche und für sie. Er vollzieht sich seiner Form wie seinem Inhalt nach als ein „Miteinander auf Augenhöhe“, das theologisch gedeutet wird. So kommt es zu überraschenden Ergebnissen.

Gerd Lohaus, Dr. theol., Studium der katholischen Theologie in Bochum und Freiburg/Br.; Priesterweihe 1976; Promotion 1985; Gymnasialpfarrer; Leiter des Dezernates „Glaubenslehre und Gottesdienst“ im Bischöflichen Generalvikariat in Essen; zugleich Ökumenebeauftragter und Persönlicher Referent zweier Essener Bischöfe; Lehrstuhlvertreter und anschließend Lehrbeauftragter für Dogmatik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum; bis zu seiner Pensionierung zudem für den Bischof von Essen zuständig für kirchliche Lehre und theologische Wissenschaft.



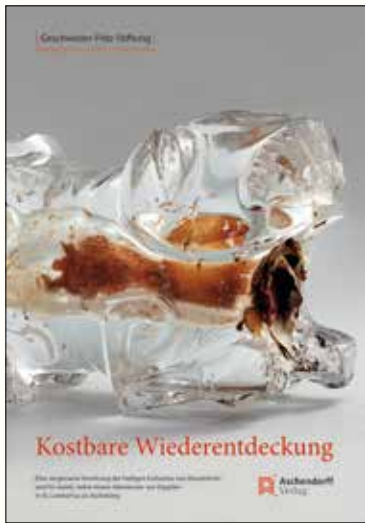
Maura Zátanyi (Hrsg.)

Europäische Spiritualität

Kontemplation im Wirken
 2021, 245 Seiten, 8 farbige Abbildungen, geb. 28,- €
 ISBN 978-3-402-24759-4
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24760-0 | 19,50 €

Gibt es eine genuine europäische Spiritualität? Mag die Bezeichnung überraschen, so bezieht sie sich doch auf eine Wirklichkeit, die auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückgeht und in der Gegenwart wirkt, nämlich die christliche. Die Beiträge des vorliegenden Bandes zeigen übereinstimmend, dass eine auf europäischem Boden gewachsene Spiritualität kreative Kraft, geistgewirktes Tun und sinnerfüllende Lebensgestaltung beinhaltet. Eine Spiritualität, die als europäisch bezeichnet werden kann, vollendet sich in konkreter Alltagsbewältigung und im gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Einsatz für ein geeintes Europa. Ausgehend von historischen und theologischen Quellen konturieren die Beiträge das Spezifische dieser genuinen europäischen Spiritualität. Dabei kommt einigen beispielhaften Persönlichkeiten eine besondere Bedeutung zu, die aus ihrem christlichen Glauben heraus die europäische Geistesgeschichte maßgeblich beeinflussten: Martin von Tours, Benedikt von Nursia, Meister Eckhart, Komponisten europäischer Musik, Päpste des 20. Jahrhunderts, politische Akteure der Europäischen Union und nicht zuletzt Hildegard von Bingen, eine im Kernland Europas vernetzte Kosmopolitin. Auf unterschiedliche Weise legen sie alle Zeugnis von Grunderfahrung ab, dass wahre Kontemplation erst im Wirken zu sich selbst kommt.





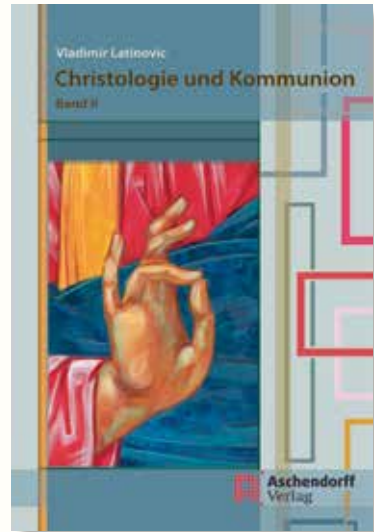
Johann Michael Fritz

Kostbare Wiederentdeckung

Eine vergessene Verehrung der heiligen Katharina von Alexandrien und ihr Getier; nebst einem Abenteuer aus Ägypten in St. Lambertus zu Ascheberg
2021, 32 Seiten, kart. 12,80 €
ISBN 978-3-402-24784-6

Dass Christentum und Islam schon vor Jahrhunderten in einem fruchtbaren Austausch standen, belegt das jüngst in dem westfälischen Ort Ascheberg wiederentdeckten Bergkristallgefäß in Form eines Löwen: Dieser kostbare Flakon aus Bergkristall wird heute vor etwa 1000 Jahren hergestellt worden sein und entstammt ursprünglich dem islamischen Kulturkreis.

Der ausgewiesene Kenner der Goldschmiedekunst Prof. Dr. Johann Michael Fritz aus Münster weist in seinem Beitrag die Herkunft des kleinen Bergkristall-Löwens nach und vermutet, dass der münsterische Fürstbischof Christoph Bernhard von Galen (1606–1678) das Gefäß und die Reliquie zur Stärkung der Katharinenverehrung nach Ascheberg stiftete. Die weiteren Autoren widmen sich der hier bereits Jahrhunderte früher einsetzende Verehrung der Heiligen Katharina und zeigen schließlich herausragende Beispiele der in Ascheberg reichlich vorhandenen silbernen Votivgaben.



Vladimir Latinovic

Christologie und Kommunion

Band II: Liturgische Einführung
2020, 336 Seiten, geb. 52,- €
ISBN 978-3-402-24751-8
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24752-5 | 36,- €

Im ersten Band der Studie „Christologie und Kommunion“ zeigte der Autor, wie sich die Christologie vom Subordinatianismus zum Homoousianismus entwickelt hat. Dieser zweite, liturgiegeschichtliche Band erarbeitet nun die These, dass die im ersten Band analysierten Veränderungen der Christologie sich durch Liturgien, Formeln, Gebete, Hymnen und Predigten populär verbreitet haben. Zur Prüfung dieser These werden die genannten liturgischen Formen mittels einer geographisch-komparativen Methode untersucht. Es werden dabei die Entwicklungen innerhalb der jeweiligen liturgischen Familien zu verschiedenen Zeiten betrachtet, sowie die Entwicklungen innerhalb der einzelnen Länder bzw. Kirchenprovinzen. Dies alles dient zur Prüfung der zentralen These der Studie, die besagt, dass die Entwicklungen der Christologie sich auf Frömmigkeit und somit auch auf den Kommunionempfang ausgewirkt haben.

Dr. Vladimir Latinovic ist wissenschaftlicher Leiter des Projektes ‚Schatz des Orients‘ an der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart.



9 783402 247846

Bereits angezeigt



9 783402 247518



Cover vorläufig

Hubertus Lutterbach
Das Täuferreich von Münster
 Wurzeln und Eigenarten eines
 religiösen Aufbruchs
 2021, 2., überarbeitete Auflage,
 218 Seiten, kart. 14,80 €
 ISBN 978-3-402-12743-8

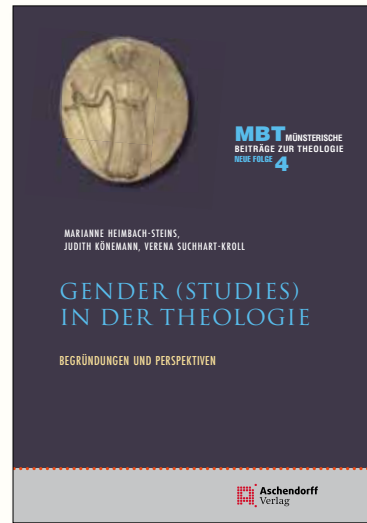
Im Jahr 1536 wurden die führenden Täufer Münsters öffentlich hingerichtet und danach in Eisenkörben am Turm der Lambertikirche aufgehängt. Die drei „Käfige“ wurden im Laufe der Zeit so sehr Teil des gewohnten Stadtbildes, dass sie Jahrhunderte später nicht nur die Errichtung eines neuen Kirchturmes überdauerten, sondern bis heute ungebrochen zu den bekanntesten „Sehenswürdigkeiten“ der Stadt gehören.

Die weit weniger bekannte, aber hochdramatische Geschichte des Täuferreichs in der Stadt Münster, die in den Hinrichtungen ihren letzten Akt erlebte, bietet nun dieses Buch in knapper und allgemeinverständlicher Form. Kenntnisreich schildert Hubertus Lutterbach die Hintergründe und das besondere Profil des Täufertums in der Reformationszeit. Er macht den Leser mit einer christlichen Bewegung vertraut, die – von endzeitlichen Erwartungen erfasst – um den rechten Weg zum Heil rang. Diese Dynamik veränderte nicht nur radikal gewohnte Lebensweisen, etwa durch die Einführung der Mehrehe, sie erfasste bald auch die Ebene von Herrschaft und Politik und kam schließlich nicht mehr ohne Gewalt aus, gleich ob auf Seiten der Täufer oder ihrer Belagerer.

Dr. Hubertus Lutterbach ist Professor für Historische Theologie an der Universität Duisburg-Essen.



9 783402 127438



Marianne Heimbach-Steins / Judith Könemann /
 Verena Suchardt-Kroll (Hrsg.)

Gender (Studies) in der Theologie
 Begründungen und Perspektiven
 Münsterische Beiträge zur Theologie. Neue Folge 4
 2021, 240 Seiten, kart. ca. 36,- €
 ISBN 978-3-402-12316-4
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12317-1 | ca. 25,- €

Feministische Fragestellungen und Genderperspektiven haben sich in der theologischen Forschung zunehmend etabliert. Dennoch werden sie oftmals noch als ergänzender Spezialdiskurs verstanden. Theologische Genderforschung ist jedoch eine Querschnittsdisziplin, die Geschlecht in allen theologischen Disziplinen und in ökumenischer Kooperation zum Gegenstand macht. Der vorliegende Band versammelt Beiträge theologischer Genderforschung, um sich über ihren status quo zu vergewissern, Desiderate zu identifizieren sowie aufkommende Themen und Ansatzpunkte für weitergehende Forschung zu eruieren.

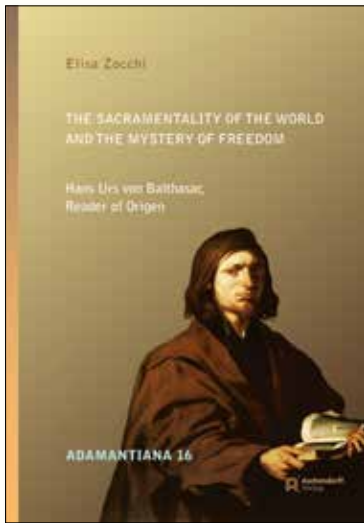
Dr. Marianne Heimbach-Steins ist Professorin für Christliche Sozialwissenschaften und sozioethische Genderforschung, Direktorin des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften an der Universität Münster sowie Co-Leiterin der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung.

Dr. Judith Könemann ist Professorin für Religionspädagogik, Bildungs- und Genderforschung am Institut für Religionspädagogik und Pastoraltheologie an der Universität Münster sowie Co-Leiterin der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung.

Verena Suchardt-Kroll, Mag. theol., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung der Universität Münster.



9 783402 123164



Elisa Zocchi

The Sacramentality of the World and the Mystery of Freedom

Hans Urs von Balthasar, Reader of Origen

Adamantiana, Band 16

2021, 365 Seiten, geb. 62,- €

ISBN 978-3-402-13741-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13742-0 | 43,- €

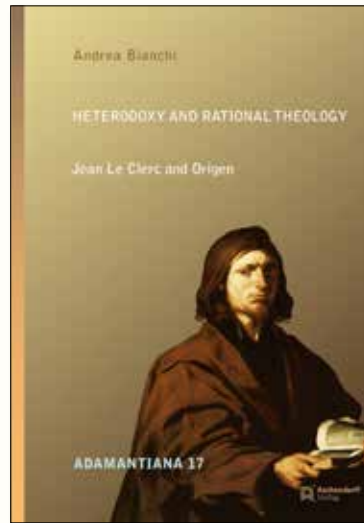
Hans Urs von Balthasar's interest for Origen can be placed within the movement of Ressourcement: until the very end of his life, the Swiss theologian declares his preference for the Alexandrian, among the Church Fathers. This book offers the first in-depth study of the Alexandrian's presence in the life of Balthasar by focusing on the main theological elements traceable in their relationship: eros, spiritual senses, freedom, and universal salvation. This is achieved not only considering his two specific books on Origen, Spirit and Fire and Le mysterion d'Origène, but also analyzing specific Origenian ideas that played a decisive role in shaping Balthasar's own theological building.

Elisa Zocchi obtained a PhD in Philosophy with her work at the Catholic Theology Faculty of the Westfälische Wilhelms-Universität Münster. Her research on Balthasar and Origen was part of the ITN „The History of Human Freedom and Dignity in Western Civilization“. She holds a BA and MA in Philosophy from the Catholic University of Milan.

Bereits angezeigt



9 783402 137413



Andrea Bianchi

Heterodoxy and Rational Theology

Jean Le Clerc and Origen

Adamantiana, Band 17

2020, 254 Seiten, geb. ca. 39,- €

ISBN 978-3-402-13733-8

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13734-5 | ca. 28,- €

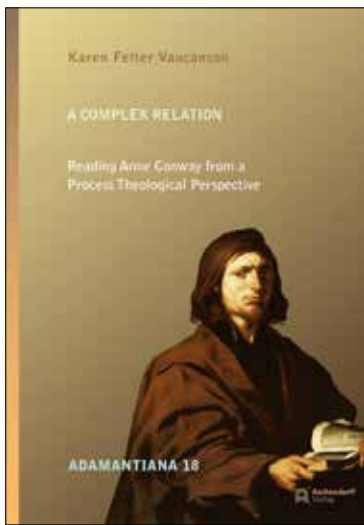
Despite his controversial reputation, Origen of Alexandria (185–253) was very much present in 17th-century religious debates. His official condemnation by the Church was a stain on his theological and exegetical reputation, yet his work remained a source of inspiration for some. For others, he was a heretic to be refuted. In Jean Le Clerc (1657–1736), a Swiss born Dutch Biblical scholar and literary journalist, we find elements from both camps although their opinions are not given equal weight, and he made a clear-cut assessment of Origen's condemnation. As a member of the Arminian Church, Le Clerc had to defend his religious affiliation throughout his life, especially rejecting the predominating Reformed views on such hotly debated topics such as human freedom, divine agency and predestination. He also had to protect his theological reputation from other accusations of heterodoxy, especially Socinianism. Surprisingly, Origen became a key ally in Le Clerc's struggle, despite the fact that he had to utilise the Alexandrian's thought in nuanced ways and to communicate it with great care in order to discourage frontal attacks on himself based on Origen's reputation and work.

Andrea Bianchi, Ph.D., studied philosophy and history of ideas in Naples, Vienna and Milan. 2016–2019 he has been a research fellow in the EU funded Marie-Curie Project „The History of Human Freedom and Dignity in Western Civilization“.

Bereits angezeigt



9 783402 137338



Karen Felter Vaucanson

A Complex Relation

Reading Anne Conway from a process
Theological Perspective

Adamantiana, Band 18

2021, 268 Seiten, geb. 52,- €

ISBN 978-3-402-13743-7

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13744-4 | 36,- €

How does spirit relate to body? Karen Felter Vaucanson presents two adverse answers to this fundamental question, and she gives a detailed description and evaluation of the philosophies from which they stem. Whether we conceive of being in terms of static and isolated units or as processual and inherently relational, the answer to the spirit-body problem has implications for how we understand God, the universe, and ourselves. The work of seventeenth-century philosopher Anne Conway is the fulcrum of Karen Felter Vaucanson's analysis of the intellectual struggle between these competing world-views. She shows how these two philosophical paradigms have existed side by side, from Platonism until present day process philosophy. In this systematic theological analysis, she traces the implications of Conway's thought for the question of the God-world relation, and that of personal identity.

Karen Felter Vaucanson is Cand.theol. from Copenhagen University, Denmark (2014) and Dr.theol. from Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Germany (2020). During her studies she has been Scholar in Residence at the Centre for the Study of Platonism at Cambridge University (UK) and Research Scholar at Yale Divinity School, Yale University (USA). Felter Vaucanson currently works as a pastor in the Danish Evangelical-Lutheran Church in Denmark.



9 783402 137437



Monnica Klöckener

**Die Frau am Jakobsbrunnen
in altkirchlicher Johannesexegese**

Erkenntnis, Pädagogik und Spiritualität bei

Origenes, Johannes Chrysostomos und Augustinus

Adamantiana, Band 19

2021, 324 Seiten, geb. 58,- €

ISBN 978-3-402-13747-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13748-2 | 41,- €

Die Studie untersucht die Exegese der Begegnung Jesu mit der Samaritanerin am Jakobsbrunnen (Joh. 4,1–42) in den Johannesauslegungen des Origenes, des Johannes Chrysostomos und des Augustinus. Sie fragt: „Wie lesen die drei Exegeten die Perikope?“ und „Warum lesen sie die Perikope so?“ Zur Beantwortung dieser Fragen ordnet sie die Auslegungen in den historischen Kontext, die Biographien der Autoren und in die altkirchliche Bibelhermeneutik ein. Damit leistet sie einen Beitrag zur altkirchlichen Auslegungsgeschichte des Johannesevangeliums.

Monnica Klöckener, Studium der Katholischen Theologie, Musikwissenschaft und Musikpädagogik in Würzburg und Strasbourg/F, Promotionsstudium in Würzburg und Münster, 02/2021 Promotion zur Dr. theol. an der Universität Münster, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Seminar für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie der Katholisch-Theologischen Fakultät der WWU Münster.



9 783402 137475



Archa Verbi, Vol. 16/2019

Yearbook for the Study of Medieval Theology
2021, 221 Seiten, geb. 29,80 €
ISBN 978-3-402-10321-0
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10322-7 | 20,50 €

Der Band enthält folgende Beiträge:

Wanda Zemler-Cizewski: ‚The Only Menstruating Animal‘
Muliebria According to Rupert of Deutz and his Sources
Shawn Colberg: Wisdom and Conformity. Reading as Journey
in the Theology of Saint Bonaventure
Magdalena Plotka: Delectatur autem sensus in obiecto:
Bonaventure on delight
Thomas Prügl: A lost inaugural lecture of Saint Bonaventure?
Paul D. Hellmeier OP: Why Albert the Great is not a Dualist
on Human Nature
Martina Roesner: L'influence de Jean Scot Érigène sur la
pensée de Maître Eckhart
Marianne Silbergasser, Ines Weber: Tagungsbericht zur Jah-
restagung der IGTM »Was ist der Mensch? Antworten der
mittelalterlichen Theologie« Linz, 24./25. Juni 2019



9 783402 103210



David Olszynski / Ulli Roth (Hrsg.)

Soteriologie in der hochmittelalterlichen Theologie

Archa Verbi. Subsidia, Band 19
2021, VI und 396 Seiten, geb. 72,- €
ISBN 978-3-402-10319-7
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10320-3 | 50,- €

Der Band „Soteriologie in der hochmittelalterlichen Theologie“ schließt an die Untersuchung „Soteriologie in der frühmittelalterlichen Theologie“ (2019) an. Er behandelt das soteriologische Denken für den Zeitraum ab Petrus Lombardus (gest. 1160) bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. Die dreizehn Beiträge samt Forschungsüberblick gelten sowohl den deutschen Mystikerinnen als auch der universitären Theologie. Ein dritter Gesichtspunkt ist die Frage nach dem Heil der Anderen. Die Aufsätze entwickeln, was die Autoren jener Zeit zum Erlösungswerk Christi dachten und inwieweit dies auch heute ins theologische Gespräch eingebracht werden könnte.

Ulli Roth, Prof. Dr. theol., Studium der Katholischen Theologie, Mathematik und Philosophie in Freiburg i. Br. und Kopenhagen, 2001–2016 Gymnasiallehrer, seit 2016 Professor für Systematische Theologie an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz.

David Johannes Olszynski, Dipl.-Theol., Studium der Katholischen Theologie, Germanistik und Geschichtswissenschaft in Bamberg und Tübingen, seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Systematische Theologie an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz.



9 783402 103197



Julian E. Joachim

Gott – Mensch – Natur

Der Personenbegriff in der philosophischen Anthropologie Heinrichs von Gent

Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 86

2021, 558 Seiten, kart. 78,- €

ISBN 978-3-402-10305-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10306-7 | 54,50 €

Heinrich von Gent gilt als einer der heftigsten Gegner des Thomas von Aquin. Die vorliegende Monographie untersucht die Auseinandersetzung zwischen Heinrich und Thomas auf drei verschiedenen Gebieten, um zu zeigen, wie Heinrich darum ringt, den Menschen aus reinen Naturkausalitäten hervorzuheben, ohne ihn damit in die göttliche Sphäre zu katapultieren. Dabei wird gezeigt, wie aus der Verknüpfung scheinbar unverbundener Diskussionsfelder (Individualität, Schöpfung, Willensfreiheit) ein anthropologisches Verständnis von Person im 13. Jahrhundert aus primär theologischen Debatten heraus vorbereitet wird.

Julian E. Joachim studierte Philosophie, Französisch und Theologie in Mainz. Dort war er mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und wurde 2020 zum Dr. phil. im Fach Philosophie promoviert. Seine Forschungs- und Lehrinteressen liegen im Bereich der Philosophie des Mittelalters. Insbesondere interessiert ihn, wie in dieser Epoche philosophische Konzepte durch divergierende Lösungsansätze von unterschiedlichen Autoren, die gleiche Probleme vor Augen haben, transformiert werden.



Rudi A. Te Velde

Metaphysics between Experience and Transcendence

Thomas Aquinas on Metaphysics as a Science

Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 87

2021, VII und 246 Seiten, geb. 38,- €

ISBN 978-3-402-10307-4

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10308-1 | 26,50 €

Metaphysics, in its classical sense, is the study of being. But what does it mean, this seemingly old-fashioned word, „being“? And how does metaphysics relate to the world of human experience if it is said to go beyond physics? This book offers a philosophical analysis of metaphysics as conceived and practised by Thomas. Its aim is not to present another exposition of the doctrine of Thomistic metaphysics; its focus is on the characteristic movement of metaphysics, going from the world of experience to the divine principle of all being. By a close reading and interpretation of the relevant texts, it seeks to clarify the specific dynamics of the science of metaphysics, as present in the works of Aquinas.

Going against a general tendency in the Thomistic tradition to loosen metaphysics as ontology from its theological part, this book presents a fresh and innovative reading which emphasizes the inner unity of metaphysics.

Rudi A. Te Velde (1957) obtained his PhD in 1991 at the Free University, Amsterdam. Currently he teaches philosophy and holds a Special Chair in the Philosophy of Thomas Aquinas at the School of Catholic Theology of Tilburg University (The Netherlands), and is member of the Thomas Instituut, Utrecht.





Martin Fuß

Inklusivismus und Toleranz

Das Bauprogramm und die Religionspolitik Rogers II. im theologischen Kontext des Hohen Mittelalters
Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 88
2021, 480 Seiten, kart. 68,- €
ISBN 978-3-402-10303-6
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10304-3 | 48,- €

Das christliche Normannenreich Rogers II. auf Sizilien war im Hinblick auf seine Toleranz und Multireligiosität im gesamten Mittelalter einzigartig und gibt daher bis heute viele Rätsel auf. Ausgehend von der Religionspolitik und der spektakulären Architektur und Kunst dieses Reiches stellt die Studie erstmalig den Bezug zu einem religionstheologischen Rahmen her, der die ungewöhnliche Haltung der Normannenherrscher im 12. Jahrhundert plausibel macht und zugleich manches Rätselhaftes weniger enigmatisch erscheinen lässt. Da aus der fraglichen Zeit keine einschlägigen schriftlichen Zeugnisse vorliegen, ist eine Verortung in religions-theologisch relevanten Positionen im historischen Umfeld der Normannenherrschaft unabdingbar. Die Untersuchung von Schriften von Papst Gregor VII., Thomas von Aquin und Ramon Llull bringt auf überraschende Weise eine religiöse Toleranz und Wertschätzung zum Ausdruck und lässt so die Konturen eines lernbereiten Inklusivismus avant la lettre erkennen.

Martin Fuß, Dr. theol. habil., Promotion 2009 (Freiburg), Habilitation 2020 (Würzburg) mit der vorliegenden Studie, lehrt und forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Fundamentaltheologie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt.



9 783402 103036



Pia Sommer

Der Heilige Geist in der Heilsgeschichte

Zur Pneumatologie des Johannes von Ávila (†1569)
Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters. Neue Folge, Band 89
2021, ca. 400 Seiten, kart. 56,- €
ISBN 978-3-402-10309-8
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10310-4 | 39,- €

Welche Bedeutung hat der Heilige Geist für den Einzelnen, die Kirche, die Heilsgeschichte? Diese Frage reflektiert die vorliegende Studie an dem im deutschen Sprachraum noch weitgehend unbekanntem Kirchenlehrer Johannes von Ávila († 1569).

Ausgehend vom Konzept der liebenden trinitarischen Selbstmitteilung Gottes wird Ávilas Verständnis vom Wirken des Heiligen Geistes in seinen vielfältigen und nahezu alle dogmatische Traktate durchdringenden Dimensionen dargestellt. Herzstück von Ávilas Pneumatologie ist das pneumatologische Prinzip der „Espirituación“, das er dem christologischen Prinzip der Inkarnation an die Seite stellt. Zentral für Ávila ist jedoch nicht Pneumatologie als Lehre, sondern deren erneuernde Kraft und pastorale Ausrichtung.

Pia Sommer studierte Philosophie, Soziologie, Germanistik und Katholische Theologie. Nach einigen Jahren als Gymnasiallehrerin wurde sie an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt in Dogmatik und Dogmengeschichte promoviert. Derzeit ist sie Leiterin der Hauptabteilung Jugend, Berufung, Evangelisierung des Bischöflichen Ordinariats Eichstätt.



9 783402 103098



Karin Ganss

**Das Offiziumslektionar von
Sainte Marie-Madeleine in Faronville bei Melun**

Eine Studie zu Geschichte, Aufbau und Quellen der Handschrift latin 14281 in der Pariser Nationalbibliothek Corpus Victorinum. Schriften, Vol. 8

2021, 624 Seiten, geb. 98,- €

ISBN 978-3-402-10449-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10450-7 | 68,50 €

Mit dem vorliegenden Band kommt erstmals eine Abhandlung über eine maßgebliche liturgische Handschrift der Augustinerchorherren von Saint-Victor in Paris, aus dem beginnenden 13. Jahrhundert, in den Druck. Bei der Handschrift handelt es sich um ein Lektionar für das nächtliche Stundengebet. Zwei Besitzeinträge weisen diesen Codex eindeutig als viktorinische Handschrift aus. Der Name des Priorats, Sainte Marie-Madeleine in Faronville, seine Lokalisation sowie die wahren Verhältnisse vor Ort werden im Spiegel der Urkunden und Handschriften geklärt.

Das Lektionar, das sich in der Bibliothèque nationale de France befindet, wird auf seine Geschichte, seinen Aufbau und auf die in ihm verwendeten Quellen hin untersucht. Die drei Textteile der Handschrift sind jeweils mit reich verzierten Initialen voneinander unterschieden. Die materiale Textbasis des Lektionars umfasst 1397 Perikopen, die im Sommerhalbjahr, in der Zeit von Pfingsten bis Advent, im Gottesdienst zum Vortrag kamen.



9 783402 104491



Stefanie A. Wahl / Stefan Silber / Thomas Nauerth (Hgg.)

**Gewaltfreie Zukunft?
Gewaltfreiheit konkret!**

Ethische und theologische Impulse

Dokumentation des pax christi-Kongresses

Forum Sozialethik, Band 23

2021, 186 Seiten, kart. 19,90 €

ISBN 978-3-402-10656-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10657-0 | 14,- €

Gewaltfreiheit ist eine Haltung. Sie ist aber auch christliche Spiritualität und ein Politikstil. Als gewaltfreie Aktion stellt sie Mittel zur Konfliktlösung bereit, die friedensethisch geboten, zukunftsfähig und nachweisbar wirksam sind, auch in militärischen Konflikten. Das ist eine der wesentlichen Botschaften des pax christi Fachkongresses zu Gewaltfreiheit, der im Herbst 2019 in Fulda stattfand. Die vorliegende Dokumentation der Kongressbeiträge soll einen Beitrag dazu leisten, dass Gewaltfreiheit als Leitbild von Friedensethik, Friedensforschung und Friedenstheologie gestärkt wird. Die Autor*innen widmen sich in ihren Beiträgen aktuellen Forschungsergebnissen und neuen wissenschaftlichen Ansätzen, die sich dezidiert auf Gewaltfreiheit gründen. Außerdem werden bedeutsame gesellschaftliche und kirchliche Initiativen vorgestellt, die die Wirksamkeit der aktiven Gewaltfreiheit in den Mittelpunkt stellen. Dazu gehören die Catholic Nonviolence Initiative von Pax Christi International und das Szenario „Sicherheit neu denken“ der evangelischen Landeskirche Baden. Weitere Beiträge befassen sich mit den friedenspolitischen Handlungsfeldern, wie Versöhnungsarbeit, Friedenserziehung und Atomwaffen.



9 783402 106563



Uwe Wolff

Der vierte König lebt!

Edzard Schaper – Dichter des 20. Jahrhunderts
Epiphania, Band 3
2021, VIII und 383 Seiten, geb. 29,80 €
ISBN 978-3-402-12055-2
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12056-9 | 20,50 €

„Gott lebt, und der vierte König lebt ...“ – so lautet der literarische Gottesbeweis von Edzard Schaper in seinem Roman „Der vierte König“, der die gleichnamige Legende in sich birgt. Edzard Schaper (1908–1984) durchlebte sein Jahrhundert als Flüchtling zwischen Nazi-Deutschland und Sowjetrußland, von beiden zum Tode verurteilt. Er verarbeitete seine Lebenserfahrung in etwa siebzig Romanen, zahlreichen Erzählungen, Betrachtungen und Reden mit einer Gesamtauflage von über sechs Millionen verkaufter Werke. Im Feuerofen der Geschichte wurde ihm ein Glaube geschenkt, der das Unrettbare liebt und auf Erlösung hofft. Diese Biographie erzählt das abenteuerliche Leben Edzard Schapers als eine Kulturgeschichte Nordeuropas im Zeitalter der Diktaturen und ihrer ungezählten Opfer, zu denen er selbst gehört.

Uwe Wolff ist Schriftsteller, promovierter Theologe und habilitierter Kulturwissenschaftler. Er hat grundlegende Werke zur Engelforschung und Symbolgeschichte geschrieben.



9 783402 120552



Sergij Bulgakov

Die zwei Städte

Studien zur Natur gesellschaftlicher Ideale
Herausgegeben von Barbara Hallensleben
und Regula M. Zwahlen
Epiphania, Band 14
2020, XXI und 782 Seiten, geb. 94,- €
ISBN 978-3-402-12050-7
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12051-4 | 65,50 €

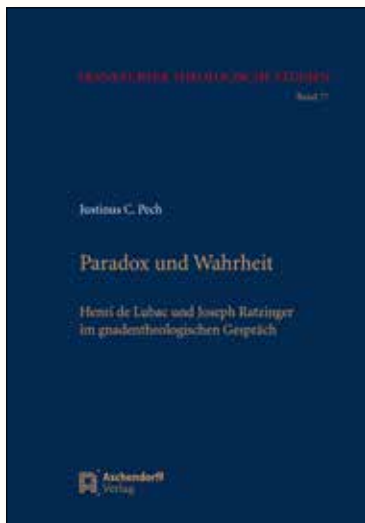
Sergij Bulgakovs (1871–1944) Aufsatzsammlung „Die zwei Städte. Studien zur Natur gesellschaftlicher Ideale“ erschien 1911 in Moskau. Der damalige Professor für Politische Ökonomie ist leidenschaftlich von dem Anliegen geleitet, die prägende Rolle des Christentums bei der Entwicklung der europäischen Wirtschafts- und Soziallehren und den geschichtsmächtigen christlichen Beitrag zur Entfaltung des Prinzips der Menschenwürde und sozialer Gerechtigkeit aufzuweisen. Sein starker Bezug zur wissenschaftlichen Produktion in Deutschland wird im bibliographischen Apparat deutlich. In „Die zwei Städte“ entwickelt Bulgakov – inspiriert durch Augustinus und dessen Werk *De Civitate Dei* – Ansätze einer Geschichtstheologie für die Moderne. Er legt einen christlichen Gegenentwurf zum atheistischen „historischen Materialismus“ vor – eine Theologie der Kultur, die Religion und Moderne in konstruktive Verbindung bringt.

Prof. Barbara Hallensleben und **Dr. Regula M. Zwahlen**, erarbeiten an der „Forschungsstelle Sergij Bulgakov“ der Universität Freiburg Schweiz die deutsche Ausgabe der Werke Bulgakovs.

Bereits angezeigt



9 783402 120507



Justinus C. Pech

Paradox und Wahrheit

Henri de Lubac und Joseph Ratzinger im gnadentheologischen Gespräch

Frankfurter Theologische Studien, Band 77

2021, X und 392 Seiten, geb. 49,90 €

ISBN 978-3-402-16068-8

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-16069-5 | 34,50 €

„Paradox“ zählt nicht zu den zentralen Begriffen der Theologie, anders als etwa „Wahrheit“. In vorliegender Arbeit werden beide Begriffe im Anschluss an die theologischen Entwürfe von Henri de Lubac und Joseph Ratzinger in einen Zusammenhang gebracht. Der Fokus ist dabei auf die Gnadenlehre gerichtet. Wie sich zeigt, eignet sich die Verbindung von „Paradox“ und „Wahrheit“, um einer Verdinglichung des gnadentheologischen Denkens zu entkommen.

P. Justinus C. Pech O.Cist., Dr. theol., Dr. rer. oec., Mönch des Stifts Heiligenkreuz bei Wien. Professor für Fundamentalthologie an der dortigen Philosophisch-Theologischen Hochschule, Ökonom im Priorat Bochum-Stiepel sowie Lehrbeauftragter an den Universitäten Duisburg-Essen und Aarhus (Dänemark).



9 783402 160688



Markus Schmidt

Wenn der Himmel die Erde berührt

Biblische Grundlagen und theologische Entfaltungen eines sakramentalen Verständnisses der Wirklichkeit

Frankfurter Theologische Studien, Band 78

2021, XIII und 330 Seiten, geb. 46,90 €

ISBN 978-3-402-16070-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-16071-8 | 33,- €

Die Wirklichkeit »sakramental« zu verstehen macht die Schöpfung durchscheinend für Gottes Herrlichkeit. Die vorliegende Studie baut auf eine trinitarische Ontologie auf und setzt dieses Wirklichkeitsverständnis in Zusammenhang mit der Dreifaltigkeit Gottes, deren Wesen Beziehung ist. Neuere Erkenntnisse der Neurobiologie bestätigen, dass Beziehung und Kooperation zur Entwicklung der Organismen bis hin zum Menschen verantwortlich sind.

Die Studie möchte die Kraft »sakramentalen« Denkens aufzeigen. Dies geschieht in vier Teilen, die sich dem Thema aus unterschiedlichen Richtungen nähern. Dabei wird auf die Zeit der Kirchenväter, auf die Gegenwart und auf Theologen anderer Konfessionen eingegangen.

Markus Schmidt SJ, Studien der Philosophie und Theologie in München, Wien und Dublin. Als Mitglied des Jesuitenordens tätig in Jugend- und Studierendenseelsorge, Behindertenarbeit, Pfarrseelsorge, Exerzitenarbeit und theologischer Lehre.



9 783402 160701

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION

THEOLOGIE IN WELTKIRCHLICHER VERANTWORTUNG

Die Dokumente der Internationalen
Theologischen Kommission

Herausgegeben von
Barbara Hallensleben

Erstmals alle Texte in deutscher Übersetzung

2021, ca. 1.000 Seiten,

Subskriptionspreis

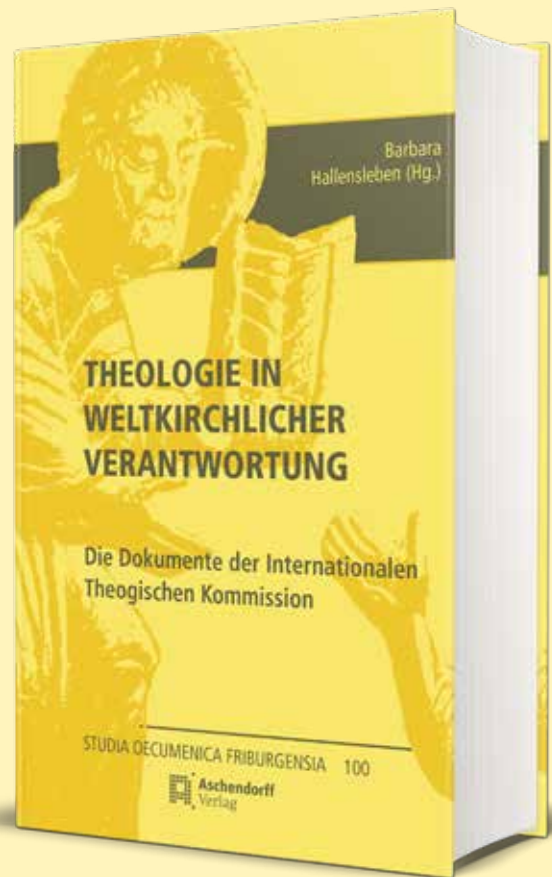
bis zum Erscheinen des Werkes: ca. 88,- €

späterer Ladenpreis: ca. 98,- €

ISBN 978-3-402-12251-8

Studia Oecumenica Friburgensia 100

Die Internationale Theologische Kommission wurde 1969 von Papst Paul VI. auf Bitten der Bischofssynode von 1967 gegründet, um die guten Erfahrungen der Bischöfe mit den theologischen Beratern während des Zweiten Vatikanischen Konzils fortzuführen. Sie steht unter der Leitung des Präfekten der Glaubenskongregation und umfasst dreißig Mitglieder, die alle Erdteile und theologischen Ausrichtungen vertreten sollen. Nach ihren Statuten hat die Kommission die Aufgabe, „Fragen der Lehre von großer Bedeutung, vor allem solche, die neue Aspekte aufweisen, zu studieren und auf diese Weise dem Lehramt der Kirche und insbesondere der Kongregation für die Glaubenslehre, bei der sie eingerichtet wurde, Hilfe zu bieten“. In den fünfzig Jahren ihrer Existenz sind dreißig approbierte Dokumente entstanden, die das breite Panorama einer Theologie in weltkirchlicher Verantwortung repräsentieren.



Die Herausgeberin: Barbara Hallensleben, Professorin für Dogmatik und Theologie der Ökumene an der Universität Freiburg Schweiz, war zehn Jahre lang Mitglied der Internationalen Theologischen Kommission (2004–2014).





Stefan Wenger

Wanderung durch das Alte Testament

Eine theologische Bibelkunde

GlauBe und Gesellschaft, Band 9

2021, 2. Auflage, 231 Seiten, geb. 29,80 €

ISBN 978-3-402-12239-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12240-2 | 20,50 €

Das Buch lädt seine Leserin und seinen Leser zu einer geistig-geistlichen Wanderung durch das Alte Testament ein. Nach einer kurzen Einführung ist das Werk dem Alten Testaments entsprechend gegliedert, und zwar in fünf Abschnitte: Tora, Josua bis Ester, Jjob bis Hohelied, Jesaja bis Daniel und Hosea bis Maleachi. Innerhalb dieser Textgruppen fragen die Ausführungen nach der historischen Verortung, der Entstehung, dem Inhalt und den theologischen Hauptlinien eines jeden Buches und ermöglichen auf diesem Weg einen vertiefenden, inspirierenden und herausfordernden Blick über die Bücher des Alten Testaments, wie sie im evangelischen Kanon zusammengestellt sind.

Stefan Wenger, Dr. theol., ist Dozent für Altes und Neues Testament an verschiedenen Ausbildungsstätten in der Schweiz, Studienleiter des Lehrganges Grundfragen christlicher Existenz an der Universität Freiburg in der Schweiz und mitverantwortlicher Pfarrer der Landeskirchlichen Gemeinschaft jahu in Biel/Steffisburg.



Oliver Dürr / Ralph Kunz / Andreas Steingruber (Hrsg.)

Wachet und betet

Mystik, Spiritualität und Gebet in Zeiten politischer und gesellschaftlicher Unruhe

GlauBe und Gesellschaft, Band 10

2021, XV und 413 Seiten, kart. 49,- €

ISBN 978-3-402-12253-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12254-9 | 34,- €

„Wachet und betet“ (Mk 14,38). Jesus bittet seine Jünger um Beistand und sie schlafen. Im Garten Gethsemane wacht und betet Jesus allein und ringt mit Gott. Was bedeuten Wachsamkeit und Gebet für den christlichen Glauben heute und welche Gestalt sollten sie in der Gegenwart erhalten? Die durch die globale COVID-19 Pandemie ausgelösten gesellschaftlichen und politischen Unruhen haben die Aktualität dieser Frage deutlich gemacht. Dieser Band versammelt theologische Beiträge aus unterschiedlichen christlichen Traditionen und theologischen Disziplinen, die sich um eine zeitgemäße Antwort auf diese Frage bemühen.

Oliver Dürr, MTh, ist Diplomassistent am Lehrstuhl Dogmatik und Theologie der Ökumene der Universität Fribourg, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft und Mitglied der Gemeinschaftsleitung der Landeskirchlichen Gemeinschaft jahu.

Ralph Kunz, Prof. Dr. theol., ist Ordinarius für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und Leiter des Centers for the Academic Study of Christian Spirituality.

Andreas Steingruber, MTh (VDM), ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft und Mitglied der Gemeinschaftsleitung der Landeskirchlichen Gemeinschaft jahu.





**Jahrbuch für Antike und Christentum,
Jahrbuch 62–2019**

Herausgegeben vom Franz-Joseph-Dölger-Institut
an der Universität Bonn
2021, 257 Seiten, mit Abb. auf Tafeln, geb. 109,- €
ISBN 978-3-402-10715-7
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-10716-4 | 76,- €

Aus dem Inhalt des 61. Bandes

Guillaume Bady: Avatars et posterite de l'homelie In sanctum pascha attribuee a Jean Chrysostome. Edition synoptique (CPG 4605, 3251, 5005 et 5098)

Alistair C. Stewart: The Didache as an associational lex. Re-opening the question of the genre(s) of the church orders

Ulrich Huttner: Das römische Bürgerrecht des Ignatius von Antiocheia

Konrad Vössing: De habitu, quo uti oportet intra urbem (Cod. Theod. 14,10,1 vJ. 382 nC.). Ein »Dress-Code« im spatantiken Konstantinopel?

Ulrike Ehmig: Licht und Schatten. Lampen in lateinischen Sakralinschriften

Efthymios Rizos: Ubi Paulus et Sileas in carcere fuerunt. Sacral topography, civic memory, and Christianisation in Philippi (with 11 figures)

Verena Fugger: Hinter verschlossenen Türen. Hausliche Kulturpraxis im frühen Christentum am Beispiel archäologischer Zeugnisse aus Kleinasien (4./6. Jahrhundert)



9 783402 107157



Marianne Heimbach-Steins (Hg.)

**Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften,
Band 61–2020**

Postkoloniale Theorien und Sozialethik
2021, 403 Seiten, kart. 39,90 €
ISBN 978-3-402-10993-9

Die Beschäftigung mit der eigenen kolonialen Geschichte und deren Folgen erfährt in den letzten Jahren in Deutschland und anderen europäischen Ländern wachsende Aufmerksamkeit. Postkoloniale und antirassistische Bündnisse lenken den Blick auf die Allgegenwärtigkeit der kolonialen Vergangenheit und auf fortdauernde Stereotypisierungen des/der „Anderen“. Kunst- und Theaterprojekte, Ausstellungen und Dokumentationen in verschiedenen Medien schaffen ein breiteres öffentliches Bewusstsein für das Thema. In politischen Prozessen wird auf eine angemessene Verantwortungsübernahme für die Verbrechen der Kolonialmächte hingearbeitet. Mit dem Schwerpunktthema Postkoloniale Theorien und Sozialethik möchte der 61. Band des Jahrbuchs für Christliche Sozialwissenschaften eine produktive Rezeption postkolonialer Theorieansätze in der Theologischen Ethik und einen bislang kaum stattfindenden interdisziplinären Dialog zwischen Postcolonial Studies und Christlicher Sozialethik anstoßen. Er nimmt vor allem die transformatorischen Ressourcen einer postkolonialen Perspektive für europäische Gesellschaften und für eine theologischen (Sozial-)Ethik in den Blick. Über die Frage nach der kolonialen Vergangenheit und deren Aufarbeitung hinaus geht es um eine zukunftsfähige Gestalt Theologischer Ethik angesichts postkolonialer Perspektiven, Irritationen und Kritiken.



9 783402 109939



Stefano Parenti

L'anafora di Crisostomo

Testo e contesti

Jerusalem Theologisches Forum, Band 36

2021, 661 Seiten, kart. 74,- €

ISBN 978-3-402-11055-3

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11056-0 | 51,50 €

The anaphora (eucharistic prayer) attributed to St John Chrysostom represents an important witness to the *lex orandi* of late antiquity. Still in use today in the Orthodox churches, as well as Byzantine-Rite Catholic and some Protestant churches, this anaphora is noteworthy for a variety of its features, including an institutional narrative without the iteration command, the precedence it gives to the commemorations/intercessions of the departed before those for the living, the offering of the eucharist for the saints/deceased including the Theotokos, as well as the pseudo-epigraphic attribution of the prayer to the »golden-mouthed father«. For these reasons and more, this eucharistic prayer represents an extremely interesting case study. This book addresses questions related to the origins, alleged authorship, and evolution of the Chrysostom anaphora over the course of nearly a millennium. It investigates these issues through an original method that is focused on the continuous dialectic between the text and the contexts where this anaphora was copied and used. The author makes use of innovative digital resources and over 400 manuscripts produced between the eighth and seventeenth centuries, most of which are unedited, and opens up new horizons for the study of Christian prayer.



Ugo Zanetti

La Liturgie de S. Marc dans le Sinai arabe 237

Édition et traduction annotée

Jerusalem Theologisches Forum, Band 38

2021, 240 Seiten, 8 Abbildungen, kart. 38,- €

ISBN 978-3-402-11059-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11060-7 | 26,50 €

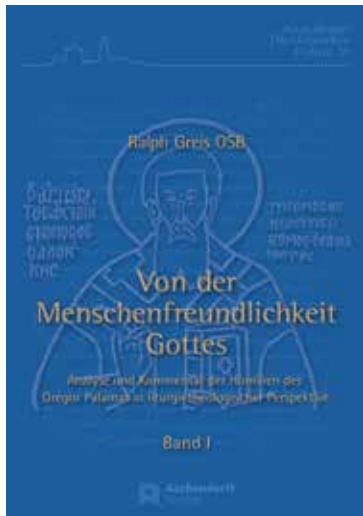
La Liturgie de saint Marc, une très ancienne liturgie proprement égyptienne, présente des caractéristiques qui la distinguent nettement des autres anaphores, en particulier la présence des intercessions avant le récit de l'institution, ainsi que la prière pour la crue des eaux du Nil. Quoiqu'elle ne soit plus guère en usage de nos jours, elle existe toujours chez les Coptes sous le nom de Liturgie de saint Cyrille. Son histoire est difficile à reconstituer, vu le petit nombre de manuscrits anciens et l'état incomplet de certains d'entre eux ; le texte du Sinai arabe 237, publié ici avec traduction annotée et un essai de reconstitution du modèle grec, atteste que cette liturgie a été également célébrée dans le cadre du patriarcat de Jérusalem sous une forme adaptée à l'usage byzantin, avec l'addition d'une « proscomidie », la mention de l'empereur et de la « Ville sainte ». Il est donc d'autant plus précieux qu'il sert de témoin aux deux traditions, et est un signe visible de leur rencontre.



9 783402 110553



9 783402 110591



Ralph Greis OSB

Von der Menschenfreundlichkeit Gottes

Analyse und Kommentar der Homilien des Gregor Palamas in liturgietheologischer Perspektive

Jerusalem Theologisches Forum, Band 39

2021, 2 Bände, 1.220 Seiten, kart. 98,- €

ISBN 978-3-402-11051-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11052-2 | 68,50 €

Die Homilien des Gregor Palamas (1296–1357/59) zeigen den Bischof von Thessaloniki weniger als den bekannten Kontroverstheologen, sondern als Seelsorger und Mystagogen, der mit seiner Gemeinde die Liturgie feiert und sie in das Geheimnis Christi hineinführt. Während einzelne Homilien des Palamas bislang vornehmlich als ergänzende Argumentationsquelle zu seinen polemischen Schriften herangezogen worden sind, werden hier alle 63 erhaltenen Predigten im Zusammenhang untersucht und in der Liturgie als ihrem eigenen Kontext verortet. Dabei zeigen sich vielfältige Momente, die auch für die westliche, letztlich gemeinsame Liturgietheologie von Bedeutung sind.

P. Ralph Greis OSB, geb. 1972 in Wickede/Ruhr, Studium der Fächer Kirchenmusik und Orgel in Detmold sowie der Katholischen Theologie in Paderborn und Jerusalem. 2019 Promotion mit der vorliegenden Arbeit an der Universität Bonn. 2002–2016 Mönch der Abtei Dormitio in Jerusalem, seither in der Abtei Gerleve/Billerbeck.



9 783402 110515



Fabian Brand

Gottes Lebensraum und die Lebensräume der Menschen

Impulse für eine topologische Theologie

Jerusalem Theologisches Forum, Band 40

2021, 530 Seiten, kart. 69,- €

ISBN 978-3-402-11069-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11070-6 | 48,- €

Gott eröffnet Lebensraum, weil er selbst ein Lebensraum ist: Um diese These zu verfolgen, erschließt Fabian Brand zentrale Impulsgeber aus dem »spatial turn«, um sie für eine topologische Theologie fruchtbar zu machen. Das Ziel der Studie ist die Entwicklung einer Trinitätstheologie, die nicht mit metaphysischen Kategorien arbeitet, sondern mithilfe von Raumtheorien erschlossen wird. Die interdisziplinär ausgerichtete Arbeit bildet damit eine innovative Reformulierung des trinitarischen Gottesbegriffes und eröffnet einen aktuellen Zugang zur Gotteslehre und ihren ekklesiologischen Konsequenzen.

Fabian Brand studierte Katholische Theologie in Würzburg und Jerusalem. Seine Promotion erfolgte durch die Julius-Maximilians-Universität Würzburg.



9 783402 110690



Joachim Werz

Bernhard von Clairvaux auf der Bühne der Jesuiten

Edition und Übersetzung der ‚Divi Bernardi Tragicomœdia‘
aus dem ‚Kölner Gymnasium Tricornatum‘
Klosterwelten, Band 2

2021, 255 Seiten, 14 Abb., geb. 39,- €

ISBN 978-3-402-23024-4

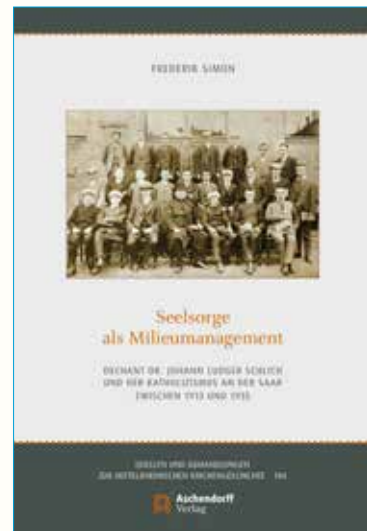
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-23025-1 | 27,- €

Bernhard von Clairvaux (* 1090; † 1153) zählt zu den großen Theologen und Mystikern des Mittelalters. Erstmals wird die theatrale Inszenierung des Zisterziensers durch den 1534 gegründeten Jesuitenorden untersucht. Ausgangspunkt bildet ein fragmentarisch überliefertes studentisches Manuskript, das Zugang zu einem bis dato unbekanntem Spieltext eines Kölner Jesuitenschauspiels über Bernhard von Clairvaux ermöglicht. Im Zentrum stehen Edition und Übersetzung der ‚Divi Bernardi Tragicomœdia‘. Zudem legt der Band erstmals ein chronologisch geordnetes Repertorium der in Köln aufgeführten Jesuitenschauspiele vor. Auf diese Weise liefert die vorliegende Studie einen spezifischen Beitrag zur frühneuzeitlichen Theater- sowie Ordensgeschichte und dokumentiert einen zentralen Bereich des pastoralen Wirkens der Kölner Jesuiten.

Joachim Werz, Dr. theol., leitet die Forschungsstelle „Ordensgeschichte seit der Frühen Neuzeit“.



9 783402 230244



Frederik Simon

Seelsorge als Milieumanagement

Dechant Dr. Johann Ludger Schlich und der
Katholizismus an der Saar zwischen 1913 und 1935

Quellen und Abhandlungen zur
Mittelrheinischen Kirchengeschichte, Band 146

2020, 541 Seiten, geb. 72,- €

ISBN 978-3-402-15956-9

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15957-6 | 50,- €

Priester im katholischen Milieu bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts sakral überhöhte und dominante Figuren als Seelsorger, Leiter von Vereinen, Politiker, Publizisten und Schriftsteller. Passt das wirklich zusammen? Dieser Frage spürt dieser Band im Blick auf den Saarbrücker Dechanten Johannes Schlich (1913–1935) nach, eine Schlüsselfigur im Saarkatholizismus zur Zeit der Völkerbundsverwaltung. Behandelt werden Schlichs pastorales Wirken in der Stadt und im Bistum Trier, als Stadtratsabgeordneter, als Mitbegründer der Saarbrücker Druckerei und als geistlicher Autor. Eindrücklich geschildert wird auch die Auseinandersetzung dieser kantigen Persönlichkeit mit den NS-Größen.

Frederik Simon, 2009–2014 Studium der kath. Theologie und Philosophie an der Universität des Saarlands, der Theologischen Fakultät Trier sowie der Universität Regensburg, 2017 Priesterweihe, seither Einsatz als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Vorderhunsrück, 2019 Promotion an der Theologischen Fakultät Trier.

Bereits angezeigt



9 783402 159569



Thomas Meckel / Matthias Pulte (Hg.)

Leitung, Vollmacht, Ämter und Dienste

Zwischen römischer Reform und teilkirchlichen Initiativen
Kirchen- und Religionsrecht, Band 33

2021, 248 Seiten, kart. 39,- €

ISBN 978-3-402-23744-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-23745-8 | 27,- €

Strukturreformen in der katholischen Kirche auf universal- und teilkirchlicher Ebene werden seit Jahren aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln wissenschaftlich und praktisch diskutiert. Dazu gehört auch die Vergewisserung über das, was die Begriffe Leitung, Vollmacht, Amt und Dienst ausmacht, die in der Kanonistik und anderen theologischen Disziplinen unterschiedlich verwendet werden. Dieser Tagungsband möchte einen Debattenbeitrag zur Klärung leisten, weil alle Reformen in der Kirche eines multidisziplinären Ansatzes bedürfen, um wirklich Perspektiven zu eröffnen, die theologisch und kirchenrechtlich tragfähig sein können.

Thomas Meckel, Prof. Dr. theol., Lic. iur. can., M.A., Rektor der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen Frankfurt am Main und Inhaber des Lehrstuhls für Kirchenrecht, Religionsrecht und kirchliche Rechtsgeschichte.

Matthias Pulte, Prof. Dr. phil. habil., Lic. iur. can., Dipl. theol., Universitätsprofessor für Kirchenrecht, Kirchliche Rechtsgeschichte und Staatskirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



9 783402 237441



Tobias Hofmann

Das Kirchenamt des Pastoralreferenten

Eine kanonistische Studie zu den Rahmenstatuten der DBK von 2011
Kirchen- und Religionsrecht, Band 34

2021, 248 Seiten, kart. 39,- €

ISBN 978-3-402-23746-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-23747-2 | 27,- €

2011 wurden die Rahmenstatuten für Pastoral- und Gemeindefreferenten durch die Deutsche Bischofskonferenz neu herausgegeben. Erstmals wurde den Statuten eine Theologische Präambel vorangestellt. Darin sollte die theologische Grundlage dieser pastoralen Berufe für sogenannte Laien dargestellt werden.

Aus den relevanten Dokumenten des II. Vatikanischen Konzils, vor allem der Lumen Gentium, sowie aus den korrespondierenden Beschlüssen der Würzburger Synode und den universalkirchlichen Vorgaben des CIC/1983 lässt sich das Berufsprofil der Pastoralreferentinnen und -referenten theologisch und kirchenrechtlich ableiten. Sowohl die genannten Quellen als auch die Präambel der Rahmenstatuten lassen erkennen, dass die Entwicklung der Beschreibung eines solchen Berufsprofils keinesfalls abgeschlossen ist.

Dr. theol. Tobias Hofmann studierte Katholische Theologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Pontificia Universidad Católica in Santiago de Chile und der Julius-Maximilian-Universität Würzburg. Seit 2012 ist er als Pastoralreferent im Erzbistum Freiburg tätig.



9 783402 237465



Elisabeth Hense / Esther de Jel (Hrsg.)

**Titus Brandsma
Briefe an die Familie**

Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten, Band 2.2

2021, IV und 529 Seiten, mit Abbildungen, geb. 59,- €

ISBN 978-3-402-12143-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12144-3 | 41,- €

Der niederländische Karmelit Titus Brandsma schrieb zahlreiche Briefe und Postkarten an seine Familie. Sie ermöglichen einen privaten Einblick in Leben und Werk des Karmeliten. In diesem Band werden alle erhaltenen Briefe und Karten in chronologischer Reihenfolge präsentiert und in ihren Kontext eingeordnet. Die Korrespondenz an die Familie reicht von 1895 bis 1942, als der einundsechzigjährige Titus im Konzentrationslager Dachau verstarb. Während all dieser Jahre unterhielt Titus intensiven Kontakt mit seiner Familie, besprach alle wichtigen familiären Angelegenheiten mit seinen Eltern und Geschwistern, nahm Anteil an Freud und Leid, beriet seine Familie bei schwierigen Entscheidungen und schrieb auch immer wieder ausführlich über sich selbst und das, was ihn beschäftigte.

Dipl.-Psych. Esther de Jel studierte Psychologie an der Universität Konstanz. Sie arbeitete als Psychologin und Neuropsychologin in der Psychosomatik, der Orthopädie und Neurologie.

Elisabeth Hense T.O.Carm. ist Universitätsdozentin (Associate Professor) an der Radboud Universität Nijmegen. Sie hat viel über Karmelspiritualität publiziert.



Harm Klüeting / Edeltraud Klüeting (Eds.)

Edith Stein's Itinerary

Phenomenology, Christian Philosophy and Carmelite Spirituality

Edith Steins intellektueller Weg

Phänomenologie, Christliche Philosophie und karmelitische Spiritualität

Schriften des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten, Band 4

2021, XXXIII und 694 Seiten, geb. 68,- €

ISBN 978-3-402-12141-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12142-9 | 47,50 €

Im August 2019 fand in der Universität zu Köln der fünfte internationale Kongress der „International Association for the Study of the Philosophy of Edith Stein“ (IASPES) statt. Von den 57 Vorträgen dieser von dem Kölner Historiker und Theologen Harm Klüeting vorbereiteten und geleiteten, prominent besetzten Tagung wurden 54 in überarbeiteter Fassung zur Veröffentlichung angenommen. Professor Klüeting konnte drei andere Beiträge – darunter von der als Mitherausgeberin fungierenden Leiterin des Forschungsinstituts der Deutschen Provinz der Karmeliten in Bamberg, der Historikerin und Theologin Edeltraud Klüeting – hinzu gewinnen. Der trotz wesentlicher Arbeitsbehinderungen durch die Corona-Pandemie nur wenig mehr als ein Jahr nach dem Kongress erscheinende Kongressband enthält Beiträge in englischer, in deutscher und in spanischer oder französischer Sprache zu den Themenfeldern „Biographische Fragen“, „Edith Stein und andere Denker der Vergangenheit“, „Edith Stein und andere zeitgenössische Denker“, „Anthropologie, Frauen und Männer“, „Phänomenologie und Christliche Philosophie“, „Gesellschaft und Politik“, „Theologie und Spiritualität“ und „Erfahrungen mit Edith Stein“.

Bereits angezeigt



9783402121412



Adrian Florentin Craciun / André Lossky / Thomas Pott (éd.)

Liturgies de pèlerinages

Semaines d'études liturgiques Saint-Serge 66

2021, 294 Seiten, kart. 45,- €

ISBN 978-3-402-12257-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12258-7 | 31,50 €

Quoi qu'on pense de cette démarche, le pèlerinage constitue un phénomène robuste et capable de renouvellement dans nos sociétés. Il exprime un profond désir de déplacement, comme aussi de surpassement. Long voyage ou procession réduite à quelques mètres, le mouvement se dirige vers un but, dont on attend une réponse à une quête plus ou moins consciente, souvent susceptible de placer le pèlerin en relation avec une réalité au-delà du sensible. Le but du pèlerinage, un haut lieu spirituel au sens large, peut aussi lui conférer une dimension anamnétique. À travers ces aspects, le pèlerinage dépasse une démarche culturelle ou touristique, pour exprimer finalement une authentique recherche de Dieu.

Le colloque a présenté des recherches proposées par les divers orateurs, sans que leurs publications ici regroupées ne prétendent épuiser les questions liturgiques liées aux pèlerinages. Parmi d'autres aspects, le pèlerinage chrétien peut occasionner une prise de conscience de l'importance de la vie sacramentelle, et de l'Eucharistie en particulier.



9 783402 122570



Irmgard Pahl / Stefan Böntert (Hrsg.)

Sacrum Convivium

Die Eucharistiegebete der westlichen Kirchen im 20. und 21. Jahrhundert

Spicilegium Friburgense, Band 49

2021, XXVIII und 548 Seiten, geb. 69,- €

ISBN 978-3-402-13638-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-13639-9 | 48,- €

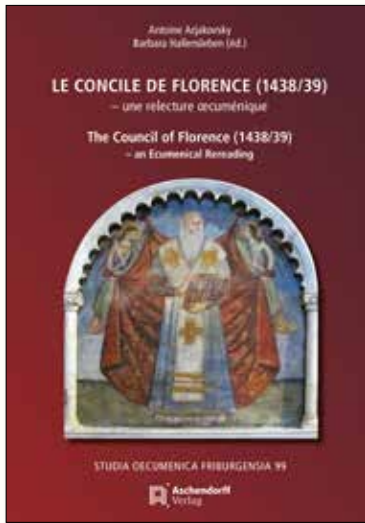
Im 20. Jahrhundert haben die christlichen Kirchen weltweit viel Aufmerksamkeit in die Erneuerung ihrer Abendmahls- bzw. Eucharistiegebete gesteckt. Die theologischen Grundlagen kamen ebenso auf den Prüfstand wie die Gestaltung der Praxis. Der erste Teilband von „Sacrum Convivium. Die Eucharistiefeier der westlichen Kirchen im 20. und frühen 21. Jahrhundert“ dokumentiert zentrale Texte und Vollzüge. Ausführliche Kommentare führen in die jeweiligen Besonderheiten ein. Nach den bisher in der Reihe „Spicilegium Friburgense“ erschienenen Bänden „Præx Eucharistica“ und „Coena Domini“ setzt „Sacrum Convivium“ die kommentierte Edition der Abendmahls- bzw. Eucharistiegebete fort.

Stefan Böntert, Dr. theol., seit 2009 Professor für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum.

Irmgard Pahl, Dr. theol., bis 2000 Professorin für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, 1995–1997 Präsidentin der Societas Liturgica.



9 783402 136386



Antoine Arjakovsky / Barbara Hallensleben (éd.)

**Le Concile de Florence (1438/39)
– une relecture œcuménique**

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 99

2020, 324 Seiten, kart. 46,- €

ISBN 978-3-402-12249-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12250-1 | 32,- €

Le Concile de Ferrare-Florence, par la bulle « Laetentur caeli » du 6 juillet 1439, a rétabli l'union de l'Église d'Orient et d'Occident. Cependant, la décision du Concile n'a pas trouvé une réception fructueuse. Peu après le Concile, des changements ecclésiaux et théologiques décisifs ont empêché une continuation immédiate du processus de réception : en Orient, la chute de Constantinople en 1453; en Occident, la Réforme, qui a introduit un centralisme antiprotestant. Les résultats de deux colloques académiques à Paris et à Florence en 2018, documentés dans ce volume, sont d'autant plus remarquables : Une relecture commune du Concile de Florence dans le contexte historique et actuel est possible, la mémoire peut être purifiée et remplacée par une mémoire réconciliée.

Antoine Arjakovsky est un théologien orthodoxe français et co-directeur du département „Politique et Religions“ au Collège des Bernardins à Paris.

Barbara Hallensleben est professeur de dogmatique et de théologie de l'œcuménisme à la Faculté de théologie de l'Université de Fribourg Suisse.

Bereits angezeigt



9 783402 122495



Rainer Bendel

**75 Jahre Seelsorge für die Deutschen
aus der Tschechoslowakei**

2021, 346 Seiten, geb. 24,80 €

ISBN 978-3-402-24812-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24813-3 | 17,- €

Seelsorgerliche Begleitung der vertriebenen Deutschen aus der Tschechoslowakei durch die katholische Kirche wird an ausgewählten Beispielen vorgestellt: Wegweisende und prägende Gestalten, eigens dafür errichtete Institutionen und Organisationen und Verbände ebenso wie Veranstaltungen und Medien. Ein Fokus liegt auf den Intentionen der vorgestellten Initiativen und deren Erfahrungsraum. Die Initiativen reichen von der Not lindernden Caritas bis hin zu Kultur bewahrenden und weiter entwickelnden Bildungsangeboten, die Themen erstrecken sich von religiösen Feiern bis hin zu sozialpolitischem Einsatz und dem dezidierten Plädoyer für ein in Freiheit geeintes Europa. Ein zentrales Leitmotiv war, Unrecht zu brandmarken, gleichzeitig aber nachdrücklich für den Verzicht auf Hass und Rache einzutreten, Integrationsbereitschaft zu fördern, die Vertriebenen zu „Boten der Versöhnung und Boten des Friedens“ zu machen.

Prof. Dr. Rainer Bendel, apl. Prof. für Kirchengeschichte Mittelalter/Neuzeit an der Kath.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen. Vorsitzender des Instituts für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa.



9 783402 248126



Arnold Steiner

**Geistliche Begleitung im Protestantismus:
Jean-Daniel Benoît**

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 102

2020, 108 Seiten, kart. 16,80 €

ISBN 978-3-402-12255-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12256-3 | 11,50 €

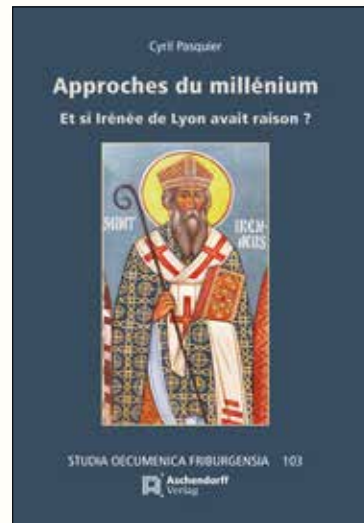
Der reformierte Straßburger Professor Jean-Daniel Benoît reflektierte in seiner 1940 auf Französisch erschienenen Dissertation die wesentlichen Fragen der geistlichen Begleitung aus evangelisch-reformierter Perspektive. Er arbeitete die biblische Grundlegung heraus, diskutierte das Verhältnis von Natur und Gnade und entwarf die evangelischen Konturen einer geistlichen Begleitung. Sein faszinierendes Werk, das von fr. Roger Schutz, dem Gründer und ersten Prior von Taizé rezipiert wurde, gibt Impulse für die heutige reformierte Kirche und Theologie und für eine ökumenische Annäherung. Benoît wird im vorliegenden Werk einer deutschsprachigen Leserschaft zugänglich gemacht.

Arnold Steiner ist reformierter Pfarrer und Dekan im Kanton Zürich. Er besitzt langjährige Erfahrung als Leiter von Exerzitien im Alltag und geistlicher Begleiter. Er erwarb einen Master of Advanced Studies (MAS) im Bereich »Ignatianische Exerzitien und geistliche Begleitung« an der Universität Fribourg (2019). Von 1995 bis 2003 war er Pastor der reformierten Kirche im zweisprachigen Huningue (Elsass).

Bereits angezeigt



9 783402 122556



Cyrill Pasquier OSB

Approches du millénium

Et si Irénée de Lyon avait raison?

Studia Oecumenica Friburgensia, Band 103

2020, XXI und 807 Seiten, geb. 89,- €

ISBN 978-3-402-12237-2

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12238-9 | 62,50 €

Cette étude est tout entière orientée vers la venue triomphale du Christ à la fin et s'interroge sur ses modalités. Plus précisément, elle essaie de donner une réponse théologique à la question majeure du « règne des mille ans » d'Apocalypse 20. Quel est le statut de ce royaume intermédiaire où le Christ régnera avec ses Saints ? La réponse se déploie en quatre « approches du Millénium », deux patristiques, une historique et une dogmatique. Le résultat est de montrer qu'il n'y a pas d'objection à l'éventualité d'un Millénium à venir, qu'il serait sans tension avec le temps présent de l'Église, mais formerait au contraire avec elle une belle unité, de nature christologique et mariologique. « Et si Irénée de Lyon avait raison? »

Dom Cyril Pasquier est moine de l'abbaye Sainte-Anne de Kergonan. Il a enseigné de nombreuses années la théologie à ses confrères, au séminaire et à des laïcs. Il a publié dans la même collection : Aux portes de la gloire. Analyse théologique du millénarisme de saint Irénée de Lyon. Ses recherches actuelles le portent sur la femme, sa place dans la société, l'Église et la vie consacrée.

Bereits angezeigt



9 783402 122372



Christof Betschat o.c.d

Unwiederholbares Gottessiegel

Personale Individualität nach Edith Stein
 Studia Oecumenica Friburgensia, Band 58
 2021, 2., ergänzte Auflage, 406 Seiten, open access
 ISBN 978-3-402-21809-9
[DOI 10.17438/978-3-402-21809-9](https://doi.org/10.17438/978-3-402-21809-9)

Die Frage nach der Individualität der menschlichen Person gehört zu den Schlüsselfragen jeder Anthropologie. Edith Stein versteht unter der Individualität oder Einzigartigkeit der Person nicht nur die Einmaligkeit ihrer Geschichte, sondern eine „persönliche Note“, die für jegliche Entfaltung Voraussetzung ist und sich in einem authentischen Leben bekundet. In theologischer Perspektive darf jeder Mensch sich rühmen, „unmittelbar ein Gotteskind zu sein und ein eigenes unwiederholbares Gottessiegel in seiner Seele zu tragen“. Diese Aussage in ihrem Hauptwerk *Endliches und ewiges Sein* führt Edith Stein zu Überlegungen im Bereich der *imago Dei*-Lehre, der Leib-Christi-Theologie und der christlichen Mystik. Der Autor verfolgt die Frage in philosophischer und theologischer Perspektive erstmals im ganzen Werk Edith Steins und zeigt dabei die Entwicklung ihres Verständnisses der wesentlichen Individualität jeder Person auf. Die zweite, ergänzte Auflage arbeitet die Sekundärliteratur zu dieser Thematik ein.

Christof Bretschat, Karmelit (OCD); Studium der Theologie an der Universität Freiburg i. Ue. und der Philosophie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom; theologische Dissertation mit der vorliegenden Arbeit 2012; Leiter der Zeitschrift *Teresianum* und Assoziierter Professor an der Päpstlichen Theologischen Fakultät *Teresianum* in Rom.

Jan Levin Propach

Alles kann, nichts muss?!

Theorien der Modalität bei G.W. Leibniz, D. Lewis und A. Plantinga und Ihre Vereinbarkeit mit Spielarten des Theismus
 Studien zur systematischen Theologie, Ethik und Philosophie, Band 21
 2020, 294 Seiten, geb. 46,- €
 ISBN 978-3-402-11830-3
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11831-3 | 32,- €

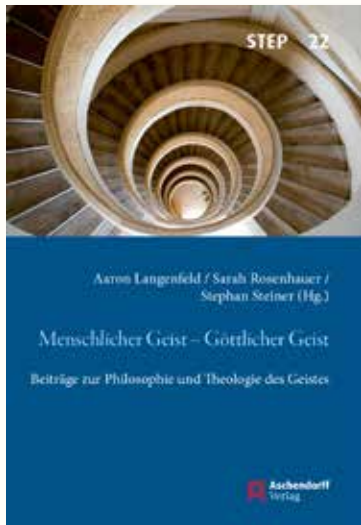
Die Fragen nach dem Verhältnis von Modalitäten und Gotteskonzepten sind Bestandteil unzähliger Debatten bis weit in die Philosophie- und Theologiegeschichte zurück. Das Kernstück dieser Studie ist die Analyse von Konsistenzen und Inkonsistenzen, die zutage treten, will man aus metaphysisch-ontologischen Gründen die Modaltheorien Lewis', Leibniz' oder Plantingas mit unterschiedlichen Formen des Theismus verbinden.

Jan Levin Propach studierte Katholische Theologie und Philosophie in Paderborn und München. Er ist seit 2016 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Augsburg sowie seit 2018 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der LMU München und Visiting Research Fellow an der Waseda University (Tokyo).

Bereits angezeigt



9 783402 118306



Aaron Langenfeld / Sarah Rosenhauer / Stephan Steiner (Hg.)

Menschlicher Geist – Göttlicher Geist

Beiträge zur Philosophie und Theologie des Geistes
Studien zur systematischen Theologie, Ethik
und Philosophie, Band 22

2021, 433 Seiten, kart. 58,- €

ISBN 978-3-402-11832-0

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11833-7 | 40,50 €

Der Begriff des Geistes ist ein ambiger Begriff. Von seinen Anfängen in der griechischen Philosophie und dem hebräischen Denken über die christliche Philosophie des Mittelalters bis in den deutschen Idealismus hinein wird unter der Bezeichnung ‚Geist‘ sowohl Menschliches als auch Göttliches verhandelt. Ungeachtet dessen herrscht in der Frage nach dem Geist zwischen Theologie und Philosophie derzeit weitgehende Sprachlosigkeit. Ziel des Sammelbandes ist es, diese zu überwinden. Denn theologischer und philosophischer Geistdiskurs scheinen nicht nur historisch, sondern auch systematisch aufeinander verwiesen zu sein.

Aaron Langenfeld, Dr. theol., ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Systematische Theologie und ihre Didaktik am Institut für Katholische Theologie der Universität Paderborn. Derzeit vertritt er die Professur für Systematische Theologie an der Universität Vechta.

Sarah Rosenhauer, Dr. theol., ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Fundamentaltheologie und Dogmatik der Goethe-Universität Frankfurt.

Stephan Steiner, Dr. phil., ist Referent für Philosophie an der Katholischen Akademie in Berlin.

Bereits angezeigt



9 783402 118320



Christoph Hausladen

Die notwendige Lücke im Selbstverstehen

Zur Bedeutung des Motivs der Docta ignorantia für eine Verständigung über die Fundamente von Sittlichkeit und Freiheit im Anschluss an Nicolaus Cusanus, Karl Rahner und Dieter Henrich

Studien zur systematischen Theologie, Ethik
und Philosophie, Band 23

2021, 698 Seiten, kart. 86,- €

ISBN 978-3-402-12424-6

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-12425-3 | 60,- €

Jeder Mensch weiß um sein begrenztes Wissen. Eine entsprechende Lücke im Wissen wäre auch durch das vorhandene Wissen aller Wissenschaften nicht vollständig zu schließen. Die Studie von Christoph Hausladen analysiert, wie der Humanist Nikolaus Cusanus, der Theologe Karl Rahner und der Philosoph Dieter Henrich in ihrem wissenschaftlichen Denken versucht haben, diese Lücke für die Theologie und Philosophie kreativ zu überbrücken. Durch diese Analyse des Autors wird heutigen Leserinnen und Lesern zugleich ein tieferes und besseres Verständnis der menschlichen Freiheit und der Moralität ermöglicht. Als roter Faden der Untersuchung dient das Motiv der Docta ignorantia, die dem Menschen erlaubt, seine Identität als sittliches Objekt neu zu überdenken und lebenspraktisch aus philosophischer und fundamental-ethischer Sicht neu zu begreifen.

Christoph Hausladen, 2007 – 2010 und 2012 – 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Moraltheologie an der Universität Augsburg, Mitarbeit im DFG-Projekt „Ethik des Nichtwissens, Promotion zum Dr. theol. mit dieser Arbeit, tätig als Pastoralreferent im Bistum Augsburg.



9 783402 124246



Stefan Dirigl

John Fishers Auseinandersetzung mit Martin Luthers Kritik an der Willensfreiheit

Kultur- und theologiegeschichtliche Studien zum 36. Artikel der *Assertionis Lutheranae Confutatio* mit Edition, Übersetzung und ausführlichem Kommentar
 Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Band 176
 2021, XIV und 569 Seiten, geb. 74,- €
 ISBN 978-3-402-11613-5
 pdf Ebook | ISBN 978-3-402-11614-2 | 51,50 €

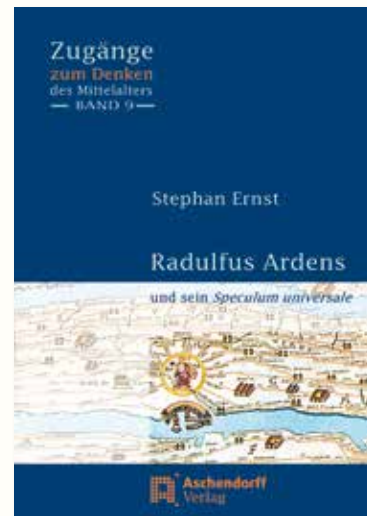
John Fisher (1469–1535) erkannte als einer der ersten kirchlichen Theologen die Tragweite von Luthers Kritik an der menschlichen Willensfreiheit für das Gottesbild, die Gnadenlehre und die Pastoral. Innerhalb seiner Kontroverschrift *Assertionis Lutheranae confutatio* (1523) entwickelte Fisher eine minutiöse Widerlegung der Thesen Luthers. Das vorliegende Werk erschließt diesen Text für die Forschung neu, indem es ihn ediert, ins Deutsche überträgt und ausführlich kommentiert. Damit wird ein Beitrag zur Geschichte der Kontroverstheologie geleistet, der auch die epistemischen Umbrüche in der Übergangszeit von der Scholastik zum Renaissance-Humanismus konturiert.

Stefan Dirigl, Dr. phil., studierte die Fächer Griechisch, Latein und Katholische Theologie in Regensburg und Rom. Er schloss sein Studium 2011 mit dem Staatsexamen ab. Seitdem ist er im gymnasialen Schuldienst des Landes Bayern tätig. Im Frühjahr 2019 wurde er mit der vorliegenden Dissertation an der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt promoviert.

Bereits angezeigt



9 783402 116135



Stephan Ernst

Radulfus Ardens

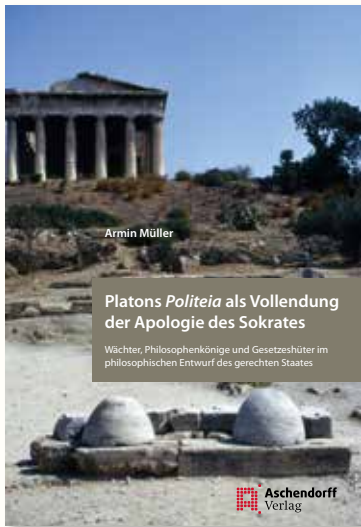
Zugänge zum Denken des Mittelalters, Band 9
 2021, 208 Seiten, kart. 16,90 €
 ISBN 978-3-402-15680-3

Das *Speculum universale* des Radulfus Ardens (gest. um 1200) ist die umfassendste und differenzierteste systematische Gesamtdarstellung der theologischen Ethik, die im letzten Viertel des 12. Jahrhunderts entstanden ist. In der vorliegenden Einführung werden – neben den Einleitungsfragen zum Text und zur Biografie des Autors – die Hauptthemen des *Speculum universale* vor dem Hintergrund seiner Zeit vorgestellt. Dazu gehört sein Bemühen um wissenschaftliche Vollständigkeit, sein Interesse an differenzierter Abwägung von besser und schlechter und die Begründung der Aufgliederung der einzelnen Tugenden auf der Basis einer komplexen Seelenlehre. Andere Aspekte kommen hinzu.

Prof. Dr. Stephan Ernst ist Inhaber des Lehrstuhls für Theologische Ethik – Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.



9 783402 156803



Armin Müller

Platons *Politeia* als Vollendung der Apologie des Sokrates

Wächter, Philosophenkönige und Gesetzhüter im philosophischen Entwurf des gerechten Staates
2021, 288 Seiten, kart. 39,90 €
ISBN 978-3-402-24778-5

Wer die „Kritik der reinen Vernunft“ liest, muss in der Lage sein, das Werk zu verstehen, auch wenn ihm außer dem Erscheinungsjahr kein weiteres Detail zu Immanuel Kants Biographie bekannt wäre. Dagegen würde eine Beschränkung auf die reine Sache unter Ausklammerung ihrer Biographie Sokrates und Platon gerade auch sachlich nicht gerecht; denn ihre Biographie als gelebte Philosophie und ihre tagtäglich adressierten Gegenkräfte – Schein, Täuschung, Hedonismus, direkte Demokratie, Untugend als umtriebige Vielgeschäftigkeit ohne Kompetenz – gehören untrennbar zusammen. Meilensteine dieses Lebensweges sind die Apologie, die bewusst nichtwissend die Frage nach dem gerechten Staat offen lässt, und die *Politeia*, die diese Frage systematisch beantwortet. Eine biographisch gesicherte Darstellung dieses Prozesses mag schließlich dazu dienen, fundiert Lehren aus Platon für die Gegenwart zu ziehen – etwa zum Populismus oder zum Verhältnis von Nichtwissen und Zukunft.

Armin Müller unterrichtete 39 Jahre Philosophie, Griechisch, Latein und Englisch am Gymnasium Paulinum zu Münster. Er promovierte mit einer Arbeit über Platons Dichterkritik bei Joachim Ritter. Seit 2001 ist er Lehrbeauftragter am Institut für Klassische Philosophie der Universität Münster.



9 783402 247785



Armin Eich

Die Verurteilung des Krieges in der antiken Literatur

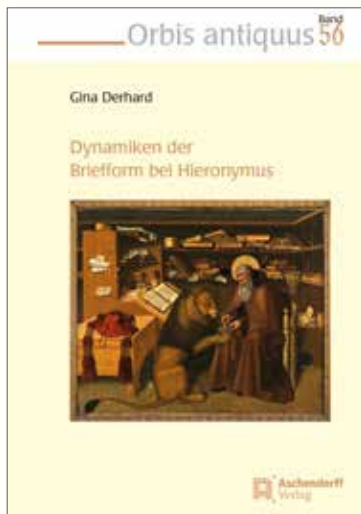
2021, 272 Seiten, kart. 36,- €
ISBN 978-3-402-24769-3

Die antiken Zivilisationen waren kriegerisch geprägt. Kriege galten der großen Mehrheit als Ereignisse wie Naturkatastrophen: als Teil der kosmischen Ordnung, aber auch als Moment der Bewährung und Pflichterfüllung. Die Erziehung bereitete die jungen Männer von Kindheit an auf tapfere Selbstbehauptung oder das freudige Sterben auf dem Schlachtfeld vor. Die antike Literatur hat für die Heranbildung solcher opferbereiten Charaktere unverzichtbare Dienste geleistet. Ein genauerer Blick zeigt jedoch, dass auch unter diesen für die Sache des Friedens widrigen Bedingungen einzelne Autoren von der Antike bis zur Spätantike den Mut gefunden haben, das blutige Treiben zu verurteilen und sich gegen den antihumanen Konsens zu stellen. Diesen mutigen, mitunter bitter diffamierten Einzelnen gilt dieses kleine Buch, das für eine eigene Spielart des Humanismus werben möchte, nämlich einen solchen, der diesen Namen verdient.

Armin Eich studierte Latein, Geschichte und Erziehungswissenschaften in Köln und Passau. Er publizierte zur antiken Literatur- und Wirtschaftsgeschichte sowie zur Epigraphik und Quellenkritik. Er lehrt Alte Geschichte an der Bergischen Universität Wuppertal.



9 783402 247693



Gina Derhard

Dynamiken der Briefform bei Hieronymus

Orbis antiquus, Band 56

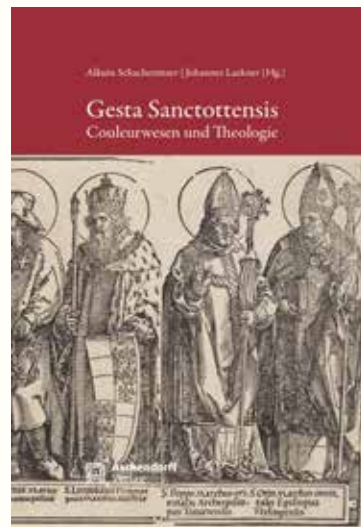
2021, X und 375 Seiten, kart. 54,- €

ISBN 978-3-402-14467-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-14468-8 | 37,50 €

Der Kirchenvater Hieronymus hat ein vielseitiges und umfangreiches Briefkorpus hinterlassen. Aufgrund der Heterogenität des Korpus stellt sich die Frage, was die Dynamiken dieser Briefe ausmacht und wie man sie beschreibbar machen kann. Diese Arbeit beschäftigt sich mit literarischen Form- und Gattungsfragen. Der Fokus liegt darauf, genau die Dynamik, die das Unklassifizierbare der Briefe hervorruft, zugänglich zu machen. Dazu wird untersucht, wie verschiedene Gattungsmodi in den Briefen verarbeitet werden. Somit wird die generische Fülle der in den jeweiligen Brief inkorporierten literarischen Formen aufgezeigt.

Gina Derhard studierte an der Ruhr-Universität Bochum, der Université de Nice Sophia Antipolis, der Université de Toulouse Jean Jaurès und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Klassische Philologie, Classical Cultures und Französisch. Während der Promotion war sie als Stipendiatin im DFG geförderten Graduiertenkolleg „Literarische Form. Geschichte und Kultur ästhetischer Modellbildung“ und als Lehrbeauftragte am Institut für Klassische Philologie in Münster tätig.



Alkuin Schachenmayr / Johannes Lackner (Hg.)

Gesta Sanctottensis

Couleurwesen und Theologie

2021, 293 Seiten, geb. 49,- €

ISBN 978-3-402-24780-8

Zur Feier des 10. Gründungstages der Heiligenkreuzer Studentenverbindung Sanctottensis widmen sich ausgewiesene Forscher und Nachwuchstalente Themen der Studentika und der theologischen Wissenschaftsgeschichte. Besondere Betonung finden österreichische Stifte bzw. Klöster und ihre Beteiligung am Wissenschaftsbetrieb seit dem 19. Jahrhundert, die Babenberger-Dynastie, und das Verhältnis zwischen österreichischem Adel und Klerus in der Moderne. Schließlich gehen einige Aufsätze den Spuren von Strömungen wie Modernismus, Postmodernismus und verwandten Bewegungen in der jüngeren Theologiegeschichte nach. Der reich bebilderte Band führt ein in die Welt der katholischen Couleurkultur und bietet nicht zuletzt eine Dokumentation der 2011 gegründeten „Theologenverbindung“ Sanctottensis.

Alkuin Schachenmayr ist Theaterwissenschaftler und Kirchenhistoriker. Seit Jahrzehnten spezialisiert er sich auf Zisterzienser in der Moderne.

Johannes Lackner ist Doktorand in Katholischer Theologie. Er forscht am Schnittpunkt von Technikphilosophie, Postmoderne und Theologie mit Schwerpunkt auf dem Thema Transhumanismus.



9 783402 144671



9 783402 247808



Josephine von Weyhe

Franz Graf von Galen (1879–1961)

Ein »Miles Christianus« im Spannungsfeld zwischen Katholizismus, Adel und Nation
2021, X und 429 Seiten, geb. 61,- €
ISBN 978-3-402-24646-7
pdf Ebook | 978-3-402-24647-4 | 42,50 €

Als im Mai 1933 im preußischen Landtag das Ermächtigungsgesetz zum Machtaufbau der Nationalsozialisten verabschiedet wurde, stimmte auch die Zentrumsfraktion geschlossen zu. Ein Abgeordneter entzog sich der Fraktionsdisziplin, indem er unmittelbar zuvor sein Mandat niederlegte und sich damit zu seiner katholischen Glaubensüberzeugung bekannte: Franz Graf von Galen. Er steht im Zentrum dieses Buches und soll so auch aus dem Schatten seines älteren Bruders Clemens August Kardinal von Galen heraustreten. Auf breiter Quellenbasis schildert die umfassende Biografie das Leben des Grafen. Ein Fokus liegt auf Galens Idealen Katholizismus, Adel und Nation sowie deren Umsetzung im politischen Wirken. Galens Selbstdefinition als »christlicher Soldat« zur Verteidigung der göttlichen Weltordnung wird dabei kritisch betrachtet.

Josephine von Weyhe Josephine von Weyhe studierte Kulturwirtschaft an der Universität Passau. Nach Auslandsaufenthalten in Russland und Bangladesch lebt sie derzeit mit ihrer Familie in Berlin.

Martin Schumacher

Ausgebürgert unter dem Hakenkreuz

Biographische Dokumentation einer Spurensuche zur deutschen Emigration nach 1933
2021, 608 Seiten, kart. 39,- €
ISBN 978-3-402-24749-5

In der Zeit des Nationalsozialismus wurde tausenden Emigranten die deutsche Staatsangehörigkeit aberkannt. Dieses Staatsunrecht wird erstmals für eine Personengruppe dokumentiert. Quellen und Forschungen zur Geschichte der Anwaltschaft im „Dritten Reich“, die Entstehung des Ausbürgerungsgesetzes vom 14. Juli 1933 und die Praxis der bürokratischen Verfolgung werden einleitend behandelt. Darüber hinaus wird für die Hochschulen mit juristischen Fakultäten die Folgestrafe der akademischen Ausbürgerung nachgewiesen. Betroffen von der Strafexpatriation waren hunderte Anwälte, unter ihnen ein halbes Dutzend Anwältinnen. 610 Kurzbiographien erinnern an Koryphäen wie unbekannte Vertreter des Berufsstandes. Die Anwälte, die „der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig“ erklärt wurden, waren mit wenigen Ausnahmen Juden, stigmatisiert und verfolgt als jüdische Rechtsanwälte.

Martin Schumacher war 1980 bis 2007 Generalsekretär der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien (Bonn/Berlin).

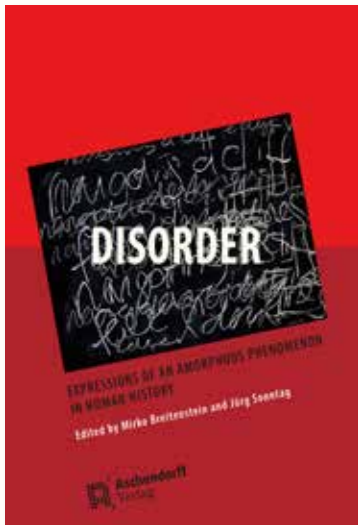
Bereits angezeigt



9 783402 246467



9 783402 247495



Mirko Breitenstein / Jörg Sonntag (Eds.)

Disorder: Expressions of an Amorphous Phenomenon in Human History

Essays in Honour of Gert Melville

2021, 291 Seiten, geb. 44,- €

ISBN 978-3-402-24747-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-24748-8 | 30,50 €

The concept of disorder, like that of order, seems very intuitive at first glance. Yet it is not as simple as it seems. The contributions in this volume reveal based on very different cases how phenomena of disorder were conceived, described or even created, what terms were used in this context and, last but not least, what potential they have. They show the fluid, perspective-dependent border areas between order and disorder, but also how disorder could be represented in an ordered manner. They refer to the threatening potential of a loss of order, which can still be fertile ground for political resentment. They demonstrate the ways in which scenarios of disorder can be taken up literarily, theologically or politically, and the intellectual efforts that were made to create order against such a background. They illustrate the ways in which science as an institutionalised attempt at order can make a significant contribution to disorder, which it must then eliminate, but also shed light on the innovative and at the same time order-creating potential of disorder scenarios. In this way, all the studies gathered here contribute first to prepare a ground that will eventually serve as a basis for further work on disorder phenomena.

Mirko Breitenstein, Director of the Research Centre for Comparative History of Religious Orders (FOVOG) TU Dresden.

Jörg Sonntag, Department Head of the Saxon Academy of Sciences and Humanities FOVOG TU Dresden.



9 783402 247471



Matthias Freise / Andrea Walter

Miteinander – Füreinander Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen

2021, 248 Seiten, kart. 16,90 €

ISBN 978-3-402-24668-9

Nordrhein-Westfalen verfügt über eine sehr bunte und vielfältige Zivilgesellschaft, die das Zusammenleben der Menschen im Land maßgeblich prägt: Bürgerinnen und Bürger schließen sich in Vereinen aller Art zusammen, um dort Sport zu treiben, zu musizieren, den Straßenkarneval zu organisieren oder Pferde zu züchten. Sie gründen Stiftungen und Fördervereine, um Ressourcen für wohlthätige Zwecke zu akquirieren. Sie schreiben Leserbriefe an ihre Zeitung, vertreten ihre Interessen in Bürgerinitiativen und nehmen an Demonstrationen und Petitionen teil. In Wohlfahrtsverbänden und vielen anderen gemeinnützigen Organisationen entlasten sie schließlich auch den Staat in seinen Aktivitäten. Das Buch zeichnet in zwölf Kapiteln einen Überblick über die Facetten zivilgesellschaftlichen Lebens im größten deutschen Bundesland, illustriert die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für das Zusammenleben der Menschen zwischen Rhein und Weser anhand konkreter Beispiele aus den Regionen und verdeutlicht die aktuellen Herausforderungen, vor denen die Zivilgesellschaft in Nordrhein-Westfalen steht. Zielgruppe des Buches sind interessierte Bürgerinnen und Bürger, politische Entscheidungsträgerinnen und -träger, Beschäftigte aus Verwaltung und Medien sowie Studierende der Sozialwissenschaften.



9 783402 246689



Klaus Kösters / Walter Weihs / Annette Wernitze

**Vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit
Wilhelm Morgner und die Soester Kunstavantgarde
(1918-1934)**

2021, 192 Seiten, umfangreich bebildert, geb. 24,95 €
ISBN 978-3-402-24680-1

Die Kunstgeschichte der klassischen Moderne in den großen Metropolen wie Berlin, München, Dresden, Hamburg usw. ist hinlänglich bekannt. Aber in der Provinz? Ein Kunsthistoriker nannte Soest 1929 einen „Brennpunkt wahrhaft schöpferischer Kräfte“. Zwei Ausstellungen im Museum Wilhelm Morgner in Soest erinnern an diese Zeit. Die erste fand 2017 zum 100. Todestag von Wilhelm Morgner statt und zeigte ihn inmitten seiner unmittelbaren Künstlerfreunde. Die zweite Ausstellung 2021 erweitert die Namensliste der damals gezeigten Künstler und wird begleitet von einer umfangreichen Dokumentation über das Soester Kunstgeschehen von 1918 bis 1934, das in diesem Buch erstmals wissenschaftlich aufgearbeitet wird.

Klaus Kösters, Studium der Romanistik, Geschichte, Kunstgeschichte und Philosophie in Münster. Wissenschaftlicher Referent im LWL-Museumsamt für Westfalen, seit 2011 im Ruhestand.

Walter Weihs ist seit mehr als 30 Jahren öffentlich bestellter und vereidigter Kunstsachverständiger und Gründer des Wilhelm-Morgner-Archivs in Soest.

Annette Wernitze, Studium der Kunstgeschichte, Baugeschichte, Pädagogik an der RWTH Aachen, seit 2012 Leiterin der städtischen Museen Soest.



9 783402 246801



Daniela Rütter / Karsten Rudolph (Hrsg.)

Bochum. Von hier aus.

2021, 234 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen,
geb. 29,80 €
ISBN 978-3-402-24726-6

Bochum, die „Blume im Revier“, hat kaum noch Ähnlichkeit mit der Stadt, die Herbert Grönemeyer in seiner Hymne im Jahre 1984 besungen hat. Die Zechen sind Vergangenheit, der „Pulsschlag aus Stahl“ ist schwächer geworden. Die Stadt im Herzen des Ruhrgebiets hat sich zu einem bedeutenden Wissenschaftsstandort entwickelt.

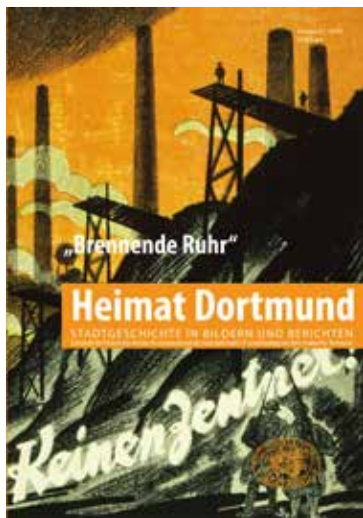
Wie lebt es sich in einer Stadt im Wandel, wie entwickeln sich Arbeitsmarkt und Bildungslandschaft, wie der Wohnungsmarkt, das kulturelle Angebot und wie sicher und frei lebt man in Bochum? Diesen Fragen gehen hier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Bochumer Hochschulen und fachkundige Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft nach. Dahinter steht die Frage, wie wir in Bochum im Jahre 2029 oder 2039 leben wollen und was wir heute dafür tun müssen.

Dr. Daniela Rütter, Historikerin, Wissenschaftliche Assoziierte am Institut für Soziale Bewegungen der Ruhr Universität Bochum.

Dr. Karsten Rudolph, apl. Professor am Institut für Soziale Bewegungen der Ruhr Universität Bochum, Mitglied des Landtages NRW.



9 783402 247266



Heimat Dortmund I/2021

Brennende Ruhr
 Stadtgeschichte in Bildern und Berichten
 Herausgegeben vom Historischen Verein für Dortmund
 und die Grafschaft Mark
 2021, 56 Seiten, kart. 5,- €
 ISBN 978-3-402-26048-7

1923 war ein Jahr der Krisen in der noch jungen deutschen Demokratie. Die Republik kämpfte gegen Aufstände von links und Putschversuche von rechts, sowie gegen eine immer weiter fortschreitende Inflation. Ihren Ausgangspunkt haben die Ereignisse des Krisenjahres 1923 im Konflikt um die deutschen Reparationsleistungen, der schließlich ab Januar 1923 in der französischen Besetzung des Ruhrgebietes seinen Höhepunkt fand.

Die vorliegende Ausgabe beschreibt damit ein deutschlandweit aber auch gerade für die Dortmunder Stadtgeschichte bedeutsames Thema, so waren die Ruhrbesetzung bzw. ihre direkten und indirekten Folgen doch von großer Tragweite: Sie waren ein Mosaikstein im Scheitern der Weimarer Republik und der Mächterschleichung der Nationalsozialisten. Als Titel des Heftes diente der Roman „Brennende Ruhr“ von Karl Grünberg (1891 – 1972) von 1928 als Vorbild. Der Roman beschreibt die Zeit des Kapp-Putsches und wurde, wie viele andere Werke des kommunistischen Schriftstellers auch, bei der Bücherverbrennung der Nazis am 10. Mai 1933 ein Opfer der Flammen.



Bernhard Frevel

Kriminalität

Ursachen, Formen und Bekämpfung
 2021, 302 Seiten, mit Grafiken, kart. 16,80 €
 ISBN 978-3-402-24691-7

Circa alle sechs Sekunden findet – rein statistisch betrachtet – in Deutschland ein kriminelles Vergehen oder Verbrechen statt. Es wird gestohlen und geraubt, geschlagen und gemordet, betrogen und eingebrochen, erpresst und bestochen, vergewaltigt und vandalisiert, mit Drogen gehandelt und gefährlicher Sondermüll „entsorgt“, ein Terroranschlag vorbereitet oder mit Schadsoftware in Computer eingedrungen. Bestimmt die Kriminalität den Alltag? Bewegt sich das Land auf den Abgrund zu? Kann man seines Lebens und seines Eigentums nicht mehr sicher sein? – Oder ist das vielleicht alles gar nicht so dramatisch?

Vielfältige Aspekte zu den Gründen und Bedingungen von Kriminalität werden von Experten aus Wissenschaft und Praxis ebenso diskutiert wie besondere Kriminalitätsbereiche (Umwelt, Drogen, Wirtschaft u.a.) vertiefend betrachtet werden. Zudem gibt das Buch Informationen zur polizeilichen Kriminalitätskontrolle, zum Strafvollzug, zur Hilfe für Opfer von Straftaten sowie zur Kriminalpolitik.

Bernhard Frevel, Dr. rer. soc., Dipl.-Päd., ist Professor für Politikwissenschaft und Soziologie an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung NRW. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Politikfeldanalyse Innere Sicherheit mit den Themenbereichen Kriminalität, Securitygovernance, Polizeiorganisation und polizeiliche Bildung.





Michael Hirschfeld (Hg.)

Die katholische Kirche in Ostmitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg

Neuordnung der Staaten – Neuordnung der Seelsorge
 Beiträge zur Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südeuropa, Band 27
 2021, 310 Seiten, geb. 19,90 €
 ISBN 978-3-402-10185-8

Nach dem Ersten Weltkrieg wurde nicht nur die politische Landkarte Ostmitteleuropas neu gezeichnet. Auch die katholische Kirche stellte sich den Veränderungen und nahm eine Neuvermessung ihrer Bistumsstruktur vor. Neben dieser räumlichen Neugestaltung stand sie 1918 vor der Herausforderung eines wachsenden Nationalismus und veränderter Identitätsbildungen, die neue seelsorgliche Zugänge erforderten. Erstmals werden in diesem Band Fragestellungen des „spatial turn“ der Geschichtswissenschaft auf kirchliche Raumkonzepte übertragen und mit pastoralen Strategien verknüpft. Der regionale Schwerpunkt der Beiträge liegt dabei unter Berücksichtigung der vatikanischen Politik im Grenzbereich zwischen dem Deutschen Reich und seinen neuen Nachbarn Polen und Tschechoslowakei, konkret auf Ost- und Westpreußen, Schlesien und dem Sudetenland. Angesichts der gegenwärtigen Diskussionen um den Raum für Nationalismus und Religion in Ostmitteleuropa wird damit eine ebenso spannende wie durchaus aktuelle Thematik behandelt.

Michael Hirschfeld, Dr. phil. habil., ist Außerplanmäßiger Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Vechta



9 783402 101858



Andras Gayda

Katholische Milieubildung im Oberschlesischen Industriegebiet

Beiträge zur Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa, Band 28
 2021, 612 Seiten, geb. 58,- €
 ISBN 978-3-402-10186-5

Das Oberschlesische Industriegebiet hat seit jeher angesichts einer dramatischen ökologischen Szenerie einen denkbar schlechten Ruf. Unter unfassbar unmenschlichen Bedingungen fristeten während der Industrialisierung die Menschen in einer hochgradig emissionsverseuchten Krisenregion ihr Dasein. Tatkräftig, stolz und renitent – auch gegenüber intoleranten Autoritäten – schufen sie im Kontext des Kulturkampfes im Verbund mit ihren Priestern eine Lebensform und Gesinnungsgemeinschaft, die ihnen Stabilität und Sinn vermittelte: das katholische Milieu. Erstmals liegt mit diesem Buch eine Darstellung der verschiedenen Facetten dieses Milieubildungsprozesses im ober-schlesischen Bereich vor. In einer Verknüpfung der Perspektiven Religion, regionale Tradition und sozio-ökonomische Lage werden ausgewiesene Konfliktfelder des Kulturkampfes in den Blick genommen, um deren Bedeutung für die Milieubildung zu analysieren. Zerstört wurde dieses sinnstiftende Projekt durch nationalistische Bestrebungen, die dieser einzigartigen Grenzregion am südöstlichen Rand des damaligen Deutschen Reiches ihrer multioptional geprägten Regionalidentität im deutsch-polnischen Kulturraum beraubte – mit katastrophalen Folgen für die Region.

Andreas Gayda, Studium der Geschichte und katholischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 1994 ist er im höheren Schuldienst tätig. 2020 schloss er sein Promotionsverfahren an der Universität Vechta ab.



9 783402 101865



**Jahrbuch für Kirchen- und Kulturgeschichte der Deutschen in Ostmittel- und Südosteuropa
Mit Archiv für schlesische Kirchengeschichte
Band 78/2020**

Herausgegeben von Rainer Bendel, Marco Bogade und Elisabeth Fendl
2021, 486 Seiten, kart. 29,90 €
ISBN 978-3-402-10263-3

Aus dem Inhalt:

Taras Bubyk: Laity is in defending the Church: dedicated to the history of activity of the Committee for the Defense of the Ukrainian Catholic Church

Roman Harandzha: Experiencing captivity: Greek Catholic clergy in Soviet prisons (1939–1953)

Svitlana Hurkina: Strategies for the “survival” of the Greek Catholic clergy and the beginnings of the Catacomb Church, 1944–1950

Volodymyr Moroz: The Ukrainian Basilians under oppression of the Soviet totalitarian system (liquidation of the monasteries in the Zakarpattia region in 1945–1950)

Oleh Turij: Zeugnis der ukrainischen griechisch-katholischen Märtyrer und Bekenner des XX. Jahrhunderts

Philip Steiner: Die innerösterreichischen Bauernunruhen von 1790



Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands, Band 64-2020

Herausgegeben im Auftrag des Historischen Vereins für Ermland von Hans-Jürgen Bömelburg und Hans-Jürgen Karp
2021, IV und 156 Seiten, kart. 16,80 €
ISBN 978-3-402-15725-1

Aus dem Inhalt des 64. Bandes:

Marcin Hlebionek: Die Siegel der Stadt Wormditt

Marek Jodkowski: Die Diaspora der Diözese Ermland in der Mitte des 19. Jahrhunderts

Radoslaw Krajniak: Die Prälaten und Kanoniker des ermländischen Domkapitels bis 1466



9 783402 102633



9 783402 157251



Bertram Schulin

Taufbecken in Deutschland

Form und Ikonographie

2021, 588 Seiten, umfangreich bebildert

geb. 54,- €

ISBN 978-3-402-24768-6

Taufbecken gehören zu den wichtigsten Ausstattungsstücken einer christlichen Kirche, denn die Taufe ist das zentrale Eingangssakrament für jeden Gläubigen. Bisher gab es jedoch keine Darstellung, die einen Überblick der Taufbecken in Deutschland sowohl in bezug auf die verschiedenen Regionen als auch der zeitlichen Epochen gibt. Diese Lücke schließt das vorliegende Buch. Dabei stehen die beiden zentralen Aspekte der Form und der Ikonographie (Bildinhalte) im Mittelpunkt. Berücksichtigt werden ca. 600 Taufbecken von der Romanik bis zur Moderne. Ca. 1.250 farbige Abbildungen lassen den Text anschaulich werden, vor allem auch zahlreiche Detailaufnahmen.

Bertram Schulin war als Jurist tätig und hat nebenbei Kunstwissenschaft studiert. Vor allem nach seiner Pensionierung hat er sich viele Jahre intensiv mit Taufbecken befaßt und auf vielen Reisen diese Kunstgattung vor Ort in den Kirchen erfasst.



9 783402 247686



Peter Gärtner

Zwischen zwei Kontinenten

Geschichte und Gegenwart Zentralamerikas

Studien zur Geschichte und Kultur der iberischen und iberooamerikanischen Länder; Band 17

2021, 943 Seiten, kart. 88,- €

ISBN 978-3-402-14904-1

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-14905-8 | 61,50 €

Die vorliegende Monographie stellt Zentralamerika in seiner regionalen Gesamtheit vor. Hier hat sich auf kleinem Raum eine politische, soziale, ökonomische und kulturelle Vielfalt herausgebildet, die diese schmale Landbrücke zwischen zwei Kontinenten und zwei Ozeanen zu einem Laboratorium vergleichender Forschungen macht. Das Buch spannt den Zeitbogen von den vorkolonialen Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart (Stand März 2020), wobei alle sieben Länder, die aus heutiger Sicht zu Zentralamerika gehören, in ihrer regionalen Einbettung analysiert werden. Durch den immanenten Bezug zu jenen Imperien, die für die Region prägend waren und sind (Spanien, Großbritannien, USA), gewinnt die Darstellung außerdem eine globalgeschichtliche Dimension. Auf diese Weise ist eine – im deutschsprachigen Raum – zuvor nicht vorhandene Gesamtdarstellung Zentralamerikas entstanden. Umfang und Materialfülle verleihen der Monographie den Charakter eines Handbuchs.

Peter Gärtner lehrt und forscht seit 1981 zu Politik und Geschichte Lateinamerikas. Sowohl seine Promotion (1987) als auch seine Habilitation (2004), beide an der Universität Leipzig, sind den Ländern Zentralamerikas gewidmet. Seit 2006 ist er als Senior Lecturer am Global and European Studies Institute (GESI) der Universität Leipzig tätig.



9 783402 149041



Maria Weber

Schuldenmachen

Eine soziale Praxis in Augsburg (1480–1532)

Verhandeln. Verfahren. Entscheiden.

Historische Perspektiven, Band 7

2021, VII und 334 Seiten, kart. 51,- €

ISBN 978-3-402-14667-5

pdf Ebook | ISBN 978-3-402-14668-2 | 35,50 €

Hett viel lieber Gellt gehept – dieser Wunsch eines Augsburger Gläubigers um 1500 hat wohl wenig an Aktualität eingebüßt! Schuldenmachen, dies zeigt die vorliegende Studie, war kein ‚Kuriosum‘: Vom König über den Kaufmann bis hin zum Knecht – Schuldenmachen war eine soziale Praxis, die in allen sozioökonomischen Schichten Anwendung gefunden hat. Die Praktiken des Schuldenmachens führen in die Binnenlogiken der vormodernen Gesellschaft, zeigen Handlungsspielräume zehntausender Zeitgenossen auf und machen deutlich, dass nicht nur die bare Münze das Geld der Vormoderne war! Wie aber machte man Schulden und wofür?

Maria Weber studierte an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (2001/12 bis 2017) und wurde an der Universität Regensburg im Graduiertenkolleg 2337 „Metropolität in der Vormoderne“ (2020) promoviert. Seit September 2019 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Geschichte der Frühen Neuzeit an der LMU München.



Norbert Roling

Drensteinfurter Steuer- und Personenregister

Teil I: Schätzungsregister und andere Listen von Personen und Leistungen 1498–1803

Quellen und Forschungen zu Drensteinfurt, Band 3

2021, 440 Seiten, 1 Karte als Beilage, geb. 29,80 €

ISBN 978-3-402-18962-7

Ehefrauen und Witwen, Bürger und Bauern, Kinder und Mägde, Pastoren und Wirte, Kötter und Schulden, Tagelöhner und Bürgermeister: Viele von denen, die zwischen 1498 und 1803 in Drensteinfurt wohnten, werden in diesem Buch vorgestellt. Es handelt von Geld und Steuern, von Tieren, Ackerbau, Häusern und Höfen. Grundlage sind Schätzungs- und andere Personenlisten, die seit Jahrhunderten in Archiven liegen und gelesen werden wollten. Zwischen all den Zahlen und Namen wird eine Lebenswirklichkeit in drei längst vergangenen Jahrhunderten sichtbar. Norbert Roling hat geschichtliche Quellen gefunden, gesichtet, bewertet und schließlich viele von ihnen abgeschrieben und in heute lesbare Form gebracht. Er bietet seine Funde der personen-, orts- und regionalgeschichtlichen Forschung nicht nur Westfalens an. Die Listen, die das Werk enthält, haben auch für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Frühneuzeit viel zu bieten. Die Nachbarschaft im Wigbold und in den Bauerschaften zeigt sich ebenso wie Kriegspolitik, die Städter und Bauern in Mitleidenschaft zog. Von der Bischofswahl zur Brandversicherung und von den Kriegen gegen die Türken bis zum Verlust einer eigenen Drensteinfurter Gerichtshoheit kommen Entwicklungen einer ganzen Epoche zur Sprache.



Die Tagebücher des Ludwig Freiherrn Vincke 1789–1844

Band 3: 1793–1800

Bearbeitet von Horst Conrad, Silvia Dethlefs, Herta Sagebiel

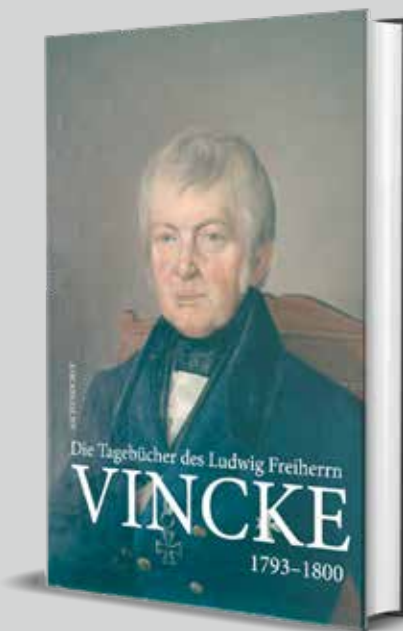
2021, 891 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag, 84,- €

Subskriptionspreis 67,- €

ISBN 978-3-402-15742-8

Veröffentlichungen der Historischen Kommission. Neue Folge,

Band 54



Der erste Oberpräsident der Provinz Westfalen Ludwig Freiherr Vincke, schrieb von früher Jugend bis kurz vor seinem Tod 1844 Tagebücher. Die 24 Bände, heute im Landesarchiv NRW Staatsarchiv Münster, spiegeln Vinckes berufliches und privates Leben in Tausenden von Details: die Schulzeit im Pädagogium Halle im Schatten der Französischen Revolution, wiederholte Besuche in Berlin, sein Studium in Marburg, Erlangen und Göttingen, die Reise zum umlagerten Mainz 1793 und nach Spanien, Portugal und England im Auftrag Preußens, seine vergebliche Jugendliebe zu Marianne von Cronenberg und zwei glückliche Ehen, seine ausgiebigen Lektüren von Diderot bis zur Klassik, seine Vorlieben für Leibesübungen beim Schlittschuhlaufen und Reiten, sein amtliches Wirken in Minden, Aurich und Münster.

Der Verein für Geschichte und Altertumskunde, die Historische Kommission für Westfalen und das Staatsarchiv Münster edieren die gesamte Reihe der Tagebücher. Gemeinsame Herausgeber der Reihe sind Hans-Joachim Behr, Mechthild Black-Veldtrup, Franz-Josef Jakobi und Wilfried Reininghaus. Sie setzen damit die durch Ludger Graf von Westphalen, Wolfgang Knackstedt und Wolfgang Henninger begonnene Tradition fort, die einzelne Tagebücher herausgaben.

Die Reihe wendet sich an alle Freunde der westfälischen Landesgeschichte, an interessierte Laien wie an Historiker mit Interesse an der bewegten Zeit zwischen Französischer Revolution und Vormärz.

Bereits erschienen sind die Bände:

Band 1: 1789–1792

Bearbeitet von

von Wilfried Reininghaus

X und 214 Seiten, geb. mit SU 29,80 €

Subskriptionspreis 23,80 €

ISBN 978-3-402-15740-4

Band 7: 1813–1819

Bearbeitet von

Ludger Graf von Westphalen

804 Seiten, geb. mit SU 86,- €

Subskriptionspreis 69,- €

ISBN 978-3-402-15746-6

Band 10: 1830–1839

Bearbeitet von

Heide Barmeyer-Hartlieb

VI und 949 Seiten, geb. mit SU 88,- €

Subskriptionspreis 76,- €

ISBN 978-3-402-15749-7

Band 2: 1792–1793

Bearbeitet von

Wilfried Reininghaus

VI und 471 Seiten, geb. mit SU 44,- €

Subskriptionspreis 35,- €

ISBN 978-3-402-15741-1

Band 8: 1819–1824

Bearbeitet von Hans-Joachim Behr

638 Seiten, geb. mit SU 79,- €

Subskriptionspreis 64,- €

ISBN 978-3-402-15119-8

Band 11: 1840–1844

Bearbeitet von

Heide Barmeyer-Hartlieb

516 Seiten, geb. mit SU 74,- €

Subskriptionspreis 60,- €

ISBN 978-3-402-15750-3

Band 5: 1804–1810

Bearbeitet von

von Hans-Joachim Behr

VI und 495 Seiten,

geb. mit SU 39,80 €

Subskriptionspreis 32,80 €

ISBN 978-3-402-15744-2

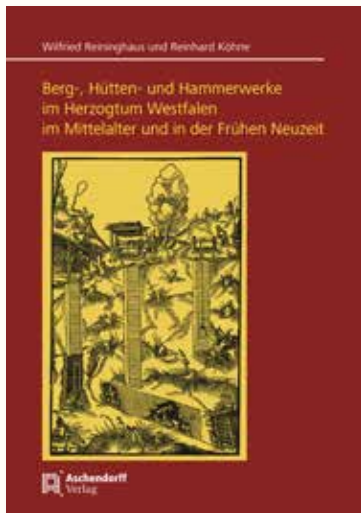
Band 9: 1825–1829

Bearbeitet von Hans-Joachim Behr

514 Seiten, geb. mit SU 72,- €

Subskriptionspreis 58,- €

ISBN 978-3-402-15120-4



Wilfried Reininghaus / Reinhard Köhne

Berg-, Hütten- und Hammerwerke im Herzogtum Westfalen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit

Darstellung und Dokumentation

Veröffentlichungen der Historischen Kommission

für Westfalen XXII A, Band 18

2020, 2., erweiterte Auflage,

XII und 651 Seiten, geb. 64,- €

ISBN 978-3-402-15161-7

Das kölnische Sauerland, Land der tausend Berge, war ein wichtiges Montanrevier in vorindustrieller Zeit. Bereits seit dem frühen Mittelalter haben hier Bergleute in Gruben und Schächten kostbare Erze gefördert. Eisen wurde für Metallwerkzeuge aller Art benötigt, Kupfer für Kanonen und Waffen, Blei für die Salinenproduktionen am Hellweg. In Rennfeueröfen und später in Hütten- und Hammerwerken an den Bächen und Flüssen verarbeiteten Schmiede die Erze für die Weiterverarbeitung. Im 16. und 17. Jahrhundert war der Montansektor im Herzogtum Westfalen europaweit bekannt. Auf der Grundlage der Bodenbefunde sowie der Akten und Urkunden aus 40 Archiven wird die Geschichte des Bergbaus in 29 Städten und Gemeinden des ehemaligen Herzogtums Westfalen dargestellt. Die Zusammenfassung der Ortsgeschichten behandelt die Konjunkturen und strukturellen Veränderungen seit 800, die Auswirkungen des Bergbaus auf Siedlung und Gesellschaft, die Montanpolitik der Kölner Kurfürsten, die Geschichte der Bergbauunternehmer aus Adel und Bürgertum wie die Geschichte der Berg- und Hüttenleute. 41 Abbildungen und acht Karten illustrieren den Band, den eine ausführliche Bibliographie und ein Personen- und Ortsregister erschließt.



Werner Freitag / Thomas Tippach (Hg.)

Westfälische Kleinstädte um 1900

Typologische Vielfalt, Daseinsvorsorge und urbanes Selbstverständnis

Veröffentlichungen der Historischen Kommission

für Westfalen. Neue Folge, Band 60

2021, 456 Seiten, geb. 44,- €

ISBN 978-3-402-15141-9

Ein dichtes Netz an Kleinstädten war charakteristisch für Westfalen um 1900 – diese Eigenart an ausgewählten Beispielen vorzustellen und zu differenzieren, war Aufgabe der Tagung in Büren am 4. und 5. Oktober 2019. Sie knüpft dabei an die aktuelle Kleinstadtforschung, aber auch an den „Historischen Atlas Westfälischer Städte“ an.

Vollzog sich in den Kleinstädten der soziale, topographische und urbane Wandel ähnlich wie in den Großstädten, nur eben „bescheidener“ und später? Oder gab es spezifisch kleinstädtische Lösungen und urbane Kulturen? Nach einführenden Beiträgen werden in der ersten Sektion Beispiele gezeigt, für die das späte Kaiserreich eine Zeit des Wachstums, der Funktionsgewinne und der Zunahme von Urbanität war. Allerdings gab es auch Städte, die nur wenig oder gar nicht wuchsen – diesen wird in der zweiten Sektion nachgegangen. In der abschließenden, dritten Sektion werden die Versuche westfälischer Titularstädte thematisiert, sich von der preußischen Landgemeindeordnung von 1856 zu lösen und volle Stadtrechte zu erlangen.

Bereits angezeigt



9 783402 151419



9 783402 151617



Wolfgang Bockhorst (Bearb.)

Das Tafelgutverzeichnis des Bischofs von Münster 1573/74

Band 5: Die Ämter Cloppenburg und Vechta
Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen. Neue Folge, Band 68
2021, 507 Seiten, geb. 49,- €
ISBN 978-3-402-15142-6

In den Jahren 1573 und 1574 wurden für die zwölf Amtsbezirke des Fürstbistums Münster – Stromberg, Sassenberg, Wolbeck, Werne, Dülmen, Bocholt, Ahaus, Horstmar, Rheine-Bevergern, Meppen, Cloppenburg und Vechta – sogenannte „Rentebücher“ angelegt. Darin wurde das gesamte, an Bauern und andere Pflchtige vergebene Eigentum des Bischofs und die daraus zu erzielenden Einnahmen festgehalten. Entstanden ist dabei ein Verzeichnis, das tiefe Einblicke in die bäuerliche Lebenswelt der Zeit bietet, eine einmalige Quelle für die Ortsgeschichte, die Wirtschafts- und die Familiengeschichte des Münsterlandes. Der vorliegende Band stellt eine wortgetreue Edition der Tafelgutverzeichnisse für die Ämter Cloppenburg und Vechta dar. Die zahlreichen Abkürzungen der niederdeutschen Textvorlage wurden aufgelöst, so dass eine leichter lesbare Fassung entstanden ist. Eine ausführliche Einleitung erläutert die Eigenart der Quelle und stellt sie anderen Registern gegenüber. Faksimiles sowie ein Register runden das Werk ab. Karten vermitteln eine Vorstellung von der Lage und Verteilung des bischöflichen Eigentums. Bearbeitet wurde der Band von dem Archivar und Historiker Wolfgang Bockhorst, der von 1980 bis 2014 am LWL-Archivamt in Münster tätig war.

Bereits angezeigt



9 783402 151426



Westfälische Forschungen, Band 70–2020

Psychiatriegeschichte als Beitrag zur regionalen Zeitgeschichte
Herausgegeben von Jens Gründer, Hans-Walter Schmuhl, Malte Thießen
2021, VIII und 507 Seiten, geb. 69,60 €
ISBN 978-3-402-15405-2

Obwohl die Relevanz der Psychiatriegeschichte im „Zeitalter der Psyche“ auf der Hand liegt, ist die jüngste Zeitgeschichte in dieser Hinsicht nach wie vor ein unbeackertes Feld. Wir wissen immer noch wenig über die Neuorientierungen von Psychiatrien nach 1970, geschweige denn ihrer Patientinnen und Patienten. Wie wurden diese Entwicklungen von den Betroffenen wahrgenommen? Wie reagierten Nachbarschaften und städtische Gesellschaft auf die Inklusion von Menschen mit psychischen Erkrankungen in gemeindenahere Versorgungsformen? Obwohl soziale, konfessionelle, landes- und kommunalpolitische, räumlich-geographische und infrastrukturelle Rahmungen ganz entscheidenden Einfluss auf das Arbeiten und Leben in einer Einrichtung haben, werden diese Dimensionen psychiatriegeschichtlich selten ausgeleuchtet. Der Themenschwerpunkt verdeutlicht die Potenziale einer regional orientierten Psychiatriegeschichte, die verschiedene Ebenen des Geschehens miteinander verknüpft: die Praxis der Verwahrung, Versorgung, Therapie und Rehabilitation vor Ort; die personellen Netzwerke in der Anstalts- und der Universitätspsychiatrie sowie in fach- und standespolitischen Gremien; schließlich die soziokulturelle Konstruktion von psychischer Erkrankung in der Gesellschaft, in den Medien oder in der Kunst.



9 783402 154052



Anna Krabbe

Inseln in der evangelischen Stadt?

Religiöse Gemeinschaften
in Soest und Herford 1520–1609
Westfalen in der Vormoderne, Band 34
2021, ca. 430 Seiten, kart. ca. 61,- €
ISBN 978-3-402-15084-9
pdf Ebook | ISBN 978-3-402-15085-6 | 43,- €

Am Beispiel der Städte Herford und Soest analysiert die Studie, inwiefern Klöster und Stifte auch nach der Reformation in evangelische Städte integriert waren. Religiöse Gemeinschaften verloren zwar in vielen Bereichen ihre herausragende Funktion, waren aber keineswegs funktional, sozial, räumlich oder symbolisch-kommunikativ isolierte Inseln in der evangelischen Stadt. Sie blieben – teilweise sogar unabhängig von ihrer Konfession – ein Teil der Stadtgesellschaft. Das 16. Jahrhundert war eine Übergangsperiode, in der Formen der Koexistenz und des Zusammenlebens ausgehandelt wurden.

Dr. Anna Krabbe, Studium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der University of Oxford, 2012–2015 Präses D.-Karl-Koch Stipendium der Evangelischen Kirche von Westfalen, 2018 – 2021 Archivarin am Bistumsarchiv Münster, Promotion 2020.



Christian Hübschen

Stadt Drensteinfurt

Städte und Gemeinden in Westfalen 28
2021, 56 Seiten, mit Abbildungen und Karten
kart. 9,95 €
ISBN 978-3-402-14954-6

Der mit zahlreichen Bildern angereicherte Band „Stadt Drensteinfurt“ portraitiert die Stadt aus verschiedenen geographischen Perspektiven. Neben naturräumlichen Ausstattungsmerkmalen und Pfaden der historischen Entwicklung werden vor allem aktuelle räumliche Aspekte bearbeitet. So hinterließen die wenigen Jahrzehnte des historischen Strontianitabbaus wichtige Spuren vor allem durch ein Bevölkerungswachstum. Aktuell profitiert Drensteinfurt von seiner Lage in einem regionalen Netz zwischen Münster, Hamm und Ahlen, das vielen als Arbeitsplatz dient, während Drensteinfurt als Wohnstandort eine hohe Lebens- und Freizeitqualität aufweist. Das gilt auch für die beiden Stadtteile Rinkerode und Walstedde, mit ihrem noch verbliebenem dörflichen Charme.



9 783402 150849



9 783402 149546

Aschendorffs Digitale Bibliothek

Überzeugen
Sie sich selbst und
testen Sie kostenfrei:
[www.aschendorff-buchverlag.de/
digibib](http://www.aschendorff-buchverlag.de/digibib)

Früher gingen wir in die Bibliothek, um dort die Literatur für unsere wissenschaftliche Arbeit zu bibliographieren, zu sichten, zu bestellen, einzusehen, auszuwerten und zu exzerpieren. Im Prinzip funktioniert unsere „digitale Bibliothek“ ähnlich, nur erfolgt der Zugang zu den Inhalten ganz direkt und nicht über zeitraubende Umwege. Sie können „von außen“ eine große Zahl unserer Verlagswerke einsehen und diese im Volltext strukturiert durchsuchen. Damit wird die Recherche ungemein erleichtert. Die Ergebnislisten zeigen Ihnen die Trefferumgebung im Umfeld Ihrer Suchbegriffe an und lassen so eine verlässliche Einschätzung darüber zu, ob der Text für Ihre Forschung einschlägig ist und ob Sie ihn gründlich auswerten wollen.*

Dies können Sie dann in den vollständigen und dann auch zitablen PDF-Dokumenten machen oder aber ganz traditionell im gedruckten Buch, wenn Sie nicht stundenlang am Bildschirm lesen wollen.

***Die Suche ist zunächst kostenlos, der Erwerb der E-Books jedoch nicht.**

- Volltextsuche in mehr als 1.400 Titeln und Fachzeitschriften aus den Bereichen Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Geschichte und Regionalgeschichte. Über 80 neue Titel aus unserem Wissenschaftsprogramm kommen jedes Jahr dazu.
- eine übersichtlich strukturierte Oberfläche
- präzise Recherche über systematische Suche
- Authentifizierung über die IP-Adresse oder E-Mail und Passwort

Digitale Angebote

Feste E-Book-Pakete

- Fachpakete zu günstigen Festpreisen und Paketvorteil gegenüber den Listenpreisen
- Remote Access ohne Aufpreis

E-Reihenfortsetzungen

- Mehr als 52 Reihen auch als E-Fortsetzung beziehbar
- Einmaliger Grundpreis für alle bereits erschienenen Bände
- Berechnung bei Bereitstellung neuer Bände, keine Vorauszahlung für noch Unveröffentlichtes
- Erworbene Bände immer im Zugriff ohne Folgekosten

Pick & Choose

Ab einem Bestellvolumen von 1.000,- Euro brutto individuelle E-Book-Pakete von Reihen und Einzeltitel ganz nach Ihrem Bedarf

Fachzeitschriften

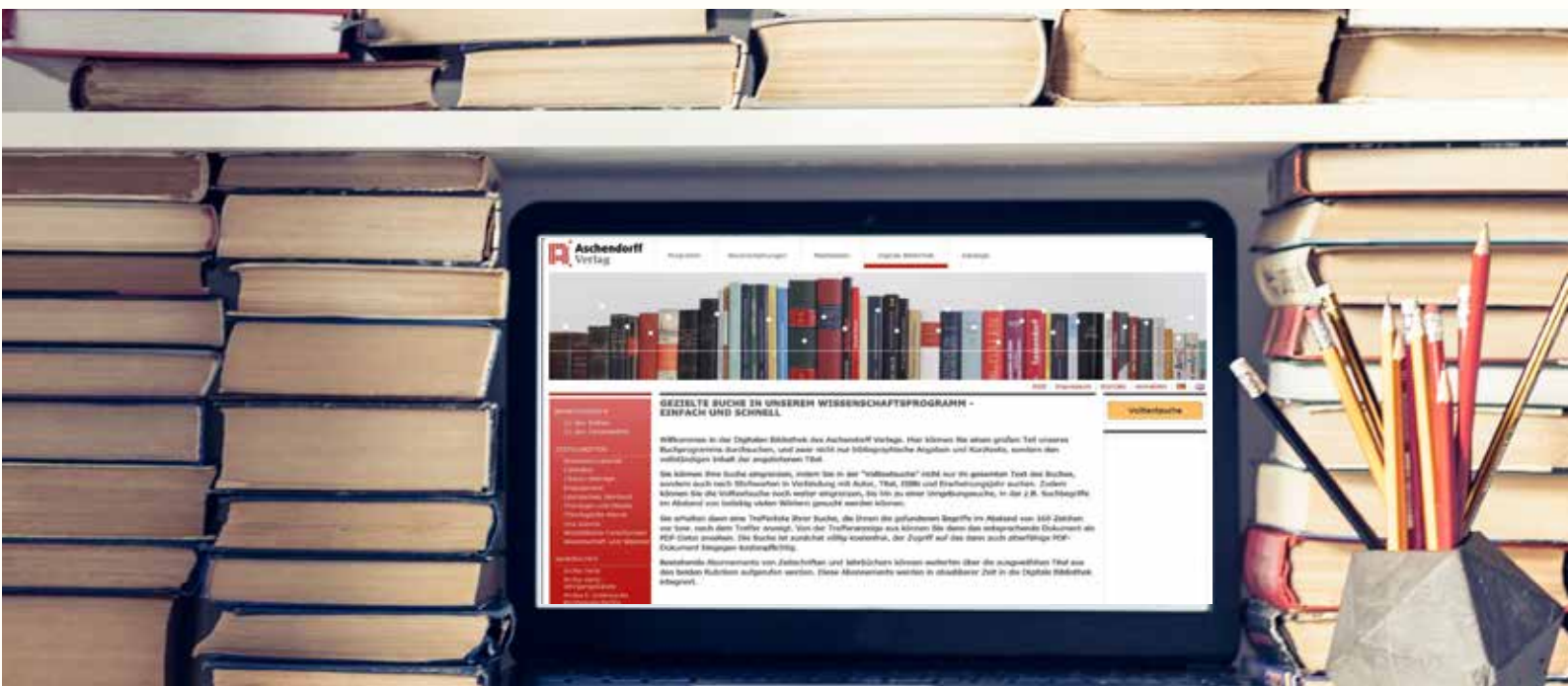
Download einzelner Hefte oder Subskription der Zeitschriften mit Backlist der älteren Hefte

Anfragen und Bestellungen:

Hildegard Iker

Tel.: +49 (0)251-690 91 30 06

E-Mail: hildegard.iker@aschendorff.de



Soester Str. 13
D-48155 Münster
E-Mail: buchverlag@aschendorff.de
www.aschendorff-buchverlag.de



Ihre Ansprechpartner im Verlag

Verlagsleitung

Dr. Dirk F. Paßmann
Tel. +49 (0) 251 690 913000
dirk.passmann@aschendorff.de

Lektorat Theologie

Dr. Bernward Kröger
Tel. +49 (0)251 690 913008
bernward.kroeger@aschendorff.de

Lektorat Geschichte

Julian Krause
Tel. +49 (0)251 690 913007
julian.krause@aschendorff.de

Rechte und Lizenzen

Ute Weismüller
Tel. +49 (0)251 690 913002
ute.weismueller@aschendorff.de

Auslieferung USA

Ian Stevens Distribution - ISD
70 Enterprise Drive, Suite 2
Bristol, CT 06010, USA
Tel. +1(0)860 584-6546
order@isdistribution.com

Vertrieb

Hildegard Iker
Tel. +49 (0)251 690 913006
hildegard.iker@aschendorff.de

Marketing und Werbung

Silke Haunfelder
Tel. +49 (0)251 690 913004
silke.haunfelder@aschendorff.de

Presse/Marketing Wissenschaft

Petra Landsknecht
Tel. +49 (0)251 690 913009
petra.landsknecht@aschendorff.de

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a. Albis, Schweiz
Tel. +41 (0)44 7624200
avainfo@asaph.ch

Verlagsvertretung NRW

Raimund Thomas
Velberter Str. 38
42489 Wülfrath
Tel. 02058-776009
Fax 02058-776066
raimundthomas@t-online.de

BESTELLCOUPON

Expl.	ISBN	Autor/Kurztitel	Ladenpreis

Ihre Buchhandlung

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Hinweis zum Datenschutz

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten (z.B. Name, Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person), erfolgt stets im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den für uns geltenden landesspezifischen Datenschutzbestimmungen. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter <https://www.aschendorff-buchverlag.de/wb/?node=datenschutz>. Dort kommen wir auch unseren Informationspflichten nach der EU-Datenschutzgrundverordnung nach.